

# PROPHYLAXE Journal

3  
2017

## Fachbeitrag

Professionelle Politur der Zahnoberflächen –  
Weshalb, wie und womit?

Seite 6

## Interview

Prominent besetzte Aufklärungskampagne  
für mehr Interdentalpflege

Seite 36

## Events

Mundhygiene in Hamburg –  
Prophylaxe von Theorie bis Praxis

Seite 40



# Wählen Sie, welches dieser hervorragenden Waterpik® Mundhygiene-Geräte Ihnen am meisten zusagt:



€ 165,00\*  
\*unverb. Preisempfehlung

**Waterpik®** Munddusche de Luxe WP-660E  
(PZN 10993924)



€ 119,95\*  
\*unverb. Preisempfehlung

**Waterpik®** Munddusche Ultra Professional WP-100E4  
(PZN 06414599)



€ 130,00\*  
\*unverb. Preisempfehlung

**Waterpik®** Reise-Munddusche Traveler WP-300E  
(PZN 08800987)



€ 199,00\*  
\*unverb. Preisempfehlung

**Waterpik®** Dental-Center WP-861E  
(PZN 12654497)

Dazu gibt es als Zubehör:



€ 14,85\*  
\*unverb. Preisempfehlung

## Waterpik® Aufsteckdüse Standard JT-100

Die seit Jahrzehnten bewährte Einstrahldüse, die den pulsierenden Wasserstrahl der Munddusche überall dorthin richtet, wo es notwendig ist. Holt auch aus den entferntesten Winkeln, aus Zahnzwischenräumen, unter Brücken, Teilprothesen und unter dem Zahnfleischrand Speisereste und Plaque-Rückstände heraus. Ungemein wohltuend und erfrischend. Wassertank mit klarem Wasser befüllen, Wasserdruckstärke einstellen, Munddusche anschalten und die Düse behutsam an Zähnen und entlang des Zahnfleischrands führen. Pack à 2 Stück. (PZN 06705931)



€ 14,85\*  
\*unverb. Preisempfehlung

## Waterpik® Gingivaldüse Pik Pocket PP-100

Diese durchflussreduzierte Spezial-Düse besitzt eine flexible Spitze aus Weichgummi. Sie ermöglicht mit Hilfe einer Munddusche von **Waterpik®** die gezielte und gleichzeitig problemlose Applikation der antibakteriellen Fertiglösung **XiroDesept®** (siehe unten). Zur Vorbeugung und Anwendung bei Zahnfleischentzündungen und -taschen. Ein richtiges Rezept zur Vor- und Nachsorge bei Gingivitis, Parodontitis und einer Periimplantitis. Pack à 2 Stück. (PZN 03545846)



€ 14,85\*  
\*unverb. Preisempfehlung

## Waterpik® Spezialdüse Plaque-Seeker PS-100

An der Spitze der Düse befinden sich drei knapp 1 cm lange, weiche Borstenbüschel. Gezielt eingesetzt, unterstützen sie zusammen mit dem pulsierenden Wasserstrahl aus der Munddusche die Entfernung von Plaque und massieren gleichzeitig das Zahnfleisch. Eignen sich besonders auch für die gewissenhafte und notwendige Säuberung des Bereichs rund um Implantate, gegebenenfalls auch mit Hilfe von **XiroDesept®**. Pack à 2 Stück. (PZN 06118688)



€ 14,85\*  
\*unverb. Preisempfehlung

## Waterpik® Orthodonticdüse OD-100

Mehr und mehr Jugendliche tragen heutzutage zur Korrektur der Zähne Zahnschienen. Die Orthodontic-Düse ist eine Kombination aus Düse und Bürste. Mit ihr können insbesondere die Verdrähtungen der Zahnschiene gleichzeitig gespült und geputzt werden. Das ist unbedingt erforderlich, denn widrigenfalls hat man nach Abschluss der Behandlung zwar gerade, wohl geformte Zahnreihen, dafür aber Karies. Pack à 2 Stück. (PZN 03545817)



€ 14,85\*  
\*unverb. Preisempfehlung

## Waterpik® Zungenreiniger TC-100

Beläge auf der Zunge verursachen nicht nur unappetitlichen Mundgeruch, sondern sind auch gesundheitsgefährdend. Gegenüber den herkömmlichen Zungenreinigern hat dieser von **Waterpik®** gleich drei Vorteile: Er ist nicht größer als ein Mokkalöffel, erzeugt also keinen Brechreiz im Hals. Durch die Wasserzufuhr aus der Munddusche wird das mechanische Abschaben der Beläge von der Zunge leichter, angenehmer und wirkungsvoller. Im Bedarfsfall können zur Effizienzsteigerung dem Wasser keimabtötende Zusätze beigefügt werden. Pack à 2 Stück. (PZN 00053947)



€ 9,25\*  
\*unverb. Preisempfehlung

**Redesept®**  
Mundduschen-Reiniger RD-29  
(PZN 11862087)

Reinigt, entkalkt und entfernt Bakterien. In einem feuchten Milieu – wie in Mundduschen – siedeln sich gerne unterschiedliche Keime an. Deshalb sollte man Mundduschen in regelmäßigen Abständen immer wieder hygienisch reinigen.

**Redesept®** entwickelt innerhalb weniger Sekunden eine Bakterien entfernende Wirkung und beseitigt schon nach 10 Minuten die Keime *Streptococcus mutans* und *Candida albicans*. Gleichzeitig wird die Munddusche entkalkt und dank waschaktiver Substanzen und aktivem Sauerstoff gründlich gereinigt.



€ 23,45\*  
\*unverb. Preisempfehlung

**XiroDesept®**  
antibakterielle Fertiglösung XD-12  
(PZN 11018606)

Zur Bekämpfung paropathogener Keime, die zu Zahnfleischentzündungen und -taschen führen können. Schützt vor Gingivitis, Parodontitis, fördert die Wundheilung und sorgt für eine optimale Implantat-Pflege. Gebinde mit 12 Portionsflaschen à 50 ml mit 0,06% CHX.

Nach vorheriger Unterweisung in der Zahnarztpraxis mit einer **Waterpik®** Munddusche und der speziellen **Waterpik®** Gingivaldüse Pik Pocket (siehe oben) einfach und punktgenau zu verabreichen. Ausführliche Gebrauchsanleitung liegt bei.

## „Der kleine Unterschied“ existiert auch in der Zahnmedizin

Es geht nicht um Ronaldo oder Messi, begnadete Fußballer, die alleine den Unterschied zwischen zwei Weltklassemannschaften ausmachen und ein Spiel entscheiden können. Es geht nicht um Julia Roberts, Richard Gere und „Pretty Woman“, oscarprämiert wie viele andere Schauspieler und Filme, in dieser Komposition jedoch einfach etwas „Besonderes“. Es geht auch nicht um Claudia Schiffer oder Naomi Campbell, zwei Models, die jeder aus 100 anderen, perfekt gestylten und wunderschönen Frauen problemlos erkennen könnte.

Es geht um Zahnmedizin, genauer um unsere „Individualität“, unsere „Einzigartigkeit“ als Mensch und Patient. Allzu oft haben wir uns in der Vergangenheit bei der Betrachtung dieser Individualität im Wesentlichen auf unterschiedliche Erkrankungsrisiken (den Faktor „Patient“) in der Mundhöhle konzentriert: Patient mit erhöhtem Kariesrisiko, Parodontitisrisiko oder Mundkrebsrisiko ... und haben den Menschen dahinter vergessen!

Eigentlich viel interessanter sind doch beispielsweise folgende Fragen:

- Benötigen Frauen und Männer möglicherweise eine unterschiedliche zahnärztliche Betreuung allein aufgrund ihres unterschiedlichen Geschlechtes?
- Benötigen Senioren möglicherweise eine unterschiedliche zahnärztliche Betreuung aufgrund ihres höheren Alters?

- Benötigen Patienten mit bestimmten Allgemeinerkrankungen möglicherweise eine andere zahnärztliche Betreuung aufgrund dieser Allgemeinerkrankung(en)?

Damit wir uns nicht falsch verstehen: Selbstverständlich spielt die Erhebung individueller *mundhöhlenbezogener* Befunde nach wie vor eine wesentliche Rolle, um das individuelle Erkrankungsrisiko (z. B. Karies, Parodontitis) korrekt einzuschätzen. Die Entwicklung und Umsetzung einer für unsere Patienten langfristig erfolgreichen präventiven Strategie setzt jedoch voraus, dass *auch personenbezogene* Faktoren berücksichtigt werden. Denn wie heißt es so schön: „An jedem Zahn hängt ein Mensch!“ Und dieser kann mitunter ganz schön kompliziert sein.

Ein Blick über den Tellerrand unserer zahnärztlichen Welt ist hier hilfreich – Experten aus Kommunikation, Marketing, Medizin, Pädagogik, Soziologie und sogar „künstlicher Intelligenz“ können uns hierbei unterstützen!

Eine zeitnahe Möglichkeit, entsprechenden Wissensdurst zu stillen, bietet die Sommerakademie des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums Stuttgart am 7. und 8. Juli in Ludwigsburg ([www.zfz-stuttgart.de](http://www.zfz-stuttgart.de)).

Drei Fachbereiche stehen dabei besonders im Mittelpunkt:

1. Zahnheilkunde bei Senioren – Das geht uns alle an



2. Zahnmedizin und Geschlecht – Kleine Unterschiede, große Konsequenzen
3. Intensivprophylaxe – Wann, womit, wie und wie oft?

In diesen wird „Der kleine Unterschied“ in so unterschiedlichen Themen wie z. B. „Männerschnupfen und andere tödliche Erkrankungen“, „Assistenzroboter für mehr Lebensqualität im Alter“ oder „Verführung zu gesundheitsbewusstem Verhalten“ behandelt. Was das mit Zahnmedizin im Praxisalltag zu tun hat? Mehr als Sie sich vorstellen können! Lassen Sie sich überraschen!



Ihr  
Prof. Dr. Johannes Einweg

# 14. LEIPZIGER FORUM FÜR INNOVATIVE ZAHNMEDIZIN

ONLINE-ANMELDUNG/  
KONGRESSPROGRAMM



15./16. September  
2017

pentahotel Leipzig



Faxantwort an  
**+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zum 14. LEIPZIGER FORUM FÜR INNOVATIVE ZAHNMEDIZIN zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Praxisstempel/Laborstempel

PJ 3/17

ANZEIGE

INHALT

## Editorial

- 3 „Der kleine Unterschied“ existiert auch in der Zahnmedizin  
*Prof. Dr. Johannes Einwag*

## Fachbeitrag

- 6 Professionelle Politur der Zahnoberflächen –  
Weshalb, wie und womit?  
*Sabrina Dogan*
- 10 PA-Therapie mit regenerativer Selbstheilung  
*Dr. Ronald Möbius, M.Sc.*
- 16 Prophylaxe in der Praxis und in Eigenregie  
*Lisa Schmalz*

## Anwenderbericht

- 20 Mundduschen: Im Einsatz für eine  
erhöhte Patientencompliance  
*Sabrina Leibmann*

## Praxismanagement

- 22 Beratung als Marketinginstrument  
*Christa Maurer*

## Markt | Produktinformationen

- 26 Feel it. Clean it.  
*Kerstin Oesterreich*

## Interview

- 34 „Unser gesamtes Team war von Anfang an hoch motiviert“
- 36 Prominent besetzte Aufklärungskampagne  
für mehr Interdentalphlege
- 38 „Biomimetik ermöglicht eine intelligente Parodontitisprophylaxe“

## Events

- 40 Mundhygiene in Hamburg – Prophylaxe von Theorie bis Praxis  
*Lisa Schmalz*
- 42 Mundgesundheit in Berlin – Wissenschaft und Praxis vereint

## Tipp | Abrechnung

- 44 Hilfe bei der Instrumentenaufbereitung  
*Bettina Loser*

## 28 Markt | Produktinformationen

## 46 News

## 50 Termine/Impressum

Titelbild © All kind of people/Shutterstock.com

**NSK**

CREATE IT.

2 in 1

ULTRASCHALL x PULVERSTRAHL



**SPARPAKET P4**

- Varios Combi Pro
- + 2. Prophy-Pulverkammer
- + 2. Prophy-Handstück
- + 2. Prophy Handstückschlauch

4.599 €\*  
~~5.007 €\*~~

Sparen Sie  
**408€**

Das neue Gesicht Ihrer Prophylaxe.

# Varios Combi Pro

Komplettlösung für die Oralhygiene:  
Ultraschall, Pulverstrahl, supragingival, subgingival.

**NSK Europe GmbH**

TEL.: +49 (0)6196 77606-0  
E-MAIL: info@nsk-europe.de

FAX: +49 (0)6196 77606-29  
WEB: www.nsk-europe.de

\* Preis zzgl. ges. MwSt. Angebot gültig bis 30. Juni 2017. Änderungen vorbehalten.

Die Politur aller Zahnflächen ist ein fester Bestandteil der professionellen Prophylaxebehandlung. Ziel dieser Maßnahme ist es, möglichst saubere, biofilmbefreite sowie glatte Zahnoberflächen zu erhalten. Eine Politur der Zähne soll fachgerecht, schnell und einfach in der Mundhöhle des Patienten umsetzbar sein, ohne dabei die Hart- und Weichgewebe zu schädigen. Bei der Umsetzung stehen uns zahlreiche Möglichkeiten, Methoden, Produkte, Ausführungen und Hersteller zur Verfügung, welche im nachfolgenden Beitrag näher vorgestellt werden.



# Professionelle Politur der Zahnoberflächen – Weshalb, wie und womit?

Sabrina Dogan

## Prophylaxepasten

Grundlegend unterscheiden sich Prophylaxepasten bezüglich ihrer Abrasivität. Hier wird differenziert zwischen grob-, mittel- und feinabrasiv. Als Orientierung kann der RDA-Wert (Radioaktive Dentin Abrasion) Auskunft über den Abrasionsgrad der Paste geben, wobei dieser Wert nicht genormt ist. Alternativ sind All-in-one- oder Two-in-one-Präparate erhältlich, welche sich bei der Anwendung in ihrer Körnung minimieren, also selbstreduzierend sind. Bei diesen Pasten wird kein zweiter oder dritter Politurgang nötig, was sich während der Prophylaxesitzung positiv auf das Zeitmanagement auswirken kann.

Die Prophylaxepasten sind, abhängig vom jeweiligen Hersteller, abgefüllt in Dosen (Pods), Tuben oder in hygienisch verpackten Einzelportionen (Schälchen, Dosiertöpfchen, Single Dose, Cups). Erhältlich sind geschmacks- und farbneutrale Prophylaxepasten ohne Geschmacks- oder Lebensmittelfarbstoffe, ebenso auch Pasten mit Farbstoffen und Aromen (z. B. grüne Prophylaxepaste mit Apfelgeschmack, Fruchtaromen wie Melonen-, Zitrus-, Orangen-, Grapefruit-, Kirsch- oder

Berrygeschmack, aber auch Geschmacksvariationen wie Vanille, Cinnamon, Chocolate, Cake, Gum oder Spearmint). Es gibt fluoridfreie und fluoridhaltige Politurpasten, ebenso Pasten, die vegan, ohne Menthol (also homöopathieverträglich) oder für Allergiker geeignet sind. Zusätzlich werden Pasten mit speziellen Inhaltsstoffen und Wirkstoffen wie z. B. HAP (Hydroxylapatit), Kalziumkarbonat, Xylitol, Baking Soda oder Pro-Argin-Technologie angeboten. Auch die Konsistenz der Prophylaxepaste kann variieren – von cremig (häufig in Tuben verpackt) bis fest und „krümelig“ (eher Einzeldosen).

## Anwendung und Arbeitsplatzvorbereitung

Die allgemeine Anamnese des Patienten ist zu beachten. Zu erfragen sind Allergien, Überempfindlichkeiten und Unverträglichkeiten gegen Lebensmittelfarbstoffe, Aromen, Konservierungsstoffe, Lactose oder Gluten, bei Bedarf sollte alternativ eine Paste gewählt werden, die für Allergiker geeignet ist.

Abgesehen vom individuellen Geschmack sind spezielle Ausführungen

vorhanden, beispielsweise fluorid-, lactose-, gluten- und phthalatfreie Prophylaxepasten. Auch vegane Politurpasten werden vonseiten unserer Patienten derzeit häufiger gewünscht. Zusätzlich sollte die Situation in der Mundhöhle in der bedarfsgerechten Auswahl der Paste berücksichtigt werden. Neutrale Präparate ohne Minzöl können Anwendung finden, sofern der Patient eine homöopathieverträgliche Prophylaxebehandlung wünscht.

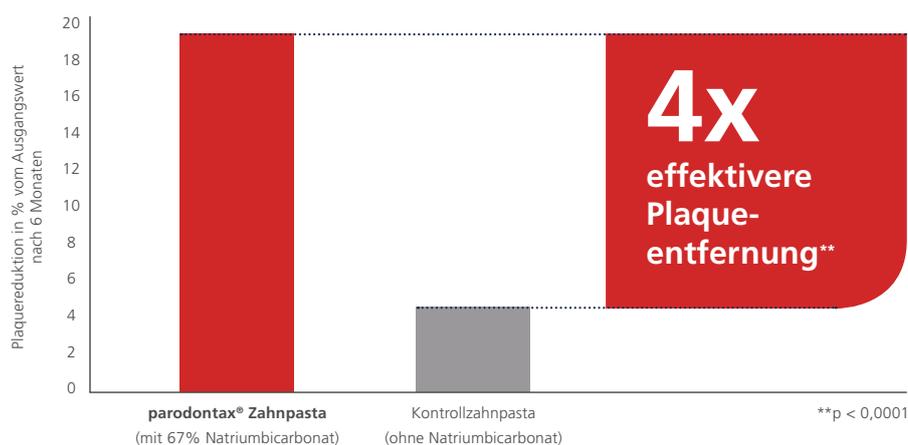
## Tipps zur praktischen Umsetzung

- Menge der Prophylaxepaste gemäß des Bedarfs wählen
- Prophylaxepaste in zu süßen Geschmacksvariationen meiden (zusätzlich angeregter Speichelfluss erschwert evtl. Behandlung)
- bei der Kinderindividualprophylaxe geeignete Geschmacksvarianten auswählen (nicht zu scharf, aber auch nicht zu süßwarenähnlich)
- Hilfsmittel zur Applikation der Paste einsetzen (Fingeradapter, Edelstahl-fingerring, Glasplatte)
- hygienische Richtlinien beachten

# HELFEN SIE IHREN PATIENTEN AUF DEM WEG ZU GESUNDEM ZAHNFLEISCH

**PARODONTAX® ZAHNPASTA REDUZIERT KLINISCH BEWIESEN PLAQUE, ZAHNFLEISCHBLUTEN UND -ENTZÜNDUNGEN**

**Signifikant** effektivere Plaqueentfernung zwischen den Zahnarztbesuchen alle 6 Monate\*



**Empfehlen Sie Ihren Patienten parodontax® Zahnpasta für eine optimale Zahnfleischpflege zwischen den Zahnarztbesuchen.**



\*Entfernt mehr Plaque als eine herkömmliche Zahnpasta nach einer professionellen Zahnreinigung und bei zweimal täglicher Anwendung.  
Data on file, GSK, RH02434, January 2015



**Abb. 1:** Prophylaxepasten im Überblick. Für Allergiker geeignet: Lunos® neutral, DÜRR DENTAL; Cleanic® light, Kerr Hawe. Vegane Pasten: ProfiGuard, Becht. – **Abb. 2:** Politurmedien im Überblick. Prophylaxebürstchen, Kelche und Medien zur Interdentalraumpolitur (CPS roto, Curaden; PDH Profin manuelles Handstück, Loser).

## Politurmedien

Bezogen auf die Politurmechanismen unterscheiden wir im Bereich der dentalen Prophylaxe zwischen Prophylaxebürstchen, Prophylaxekelch und Politurmedien, die zur Interdentalraumpolitur eingesetzt werden. Prophylaxebürstchen sind in verschiedenen Härtegraden des Borstenfelds erhältlich – supersoft/extrasoft, soft, medium und hart. Abhängig vom Hersteller werden Kunststoffborsten (z. B. aus Nylon) und Naturhaaborsten (natural bristles, z. B. aus Rosshaar) angeboten. Es sind verschiedene Ausführungen (bezogen auf die Form, Farbe der Borsten und das intraorale Einsatzgebiet) erhältlich. Zusätzlich sind Produktinnovationen mit speziellen Borstenfilamenten (z. B. Stein Devil Filament) oder einer Beschichtung der einzelnen Borsten mit Kalziumkarbonat (z. B. Whitening Filament) verfügbar. Der Schaft der Prophylaxebürste kann sowohl aus Metall als auch aus Kunststoff sein.

Prophylaxekelche gibt es ebenso in diversen Stärken (supersoft, soft, medium, regular), Farben und Ausführungen (z. B. rosa mit angenehmem Erdbeerduft). Es werden latexhaltige und latexfreie Kelche angeboten sowie Kelche mit einem Metall- oder Kunststoffschacht, mit kleinem und größerem Radius, mit Spritzschutz, mit Abstandhalter (sichert den Abstand zu Zahn und Weichgewebe) und auch Kelche mit 0, 4, 6 oder 8 integrierten Lamellen oder einem zusätzlich integrierten Borstenfeld. Speziell für Allergiker existieren

Prophylaxekelche, welche ohne eine zusätzliche Prophylaxepaste Anwendung finden (z. B. Pastless Propphy). Prophylaxebürstchen und Prophylaxekelche gibt es montiert, als Screw-in (zum Aufschrauben) oder als Pop-on/Snap-on (zum Aufstecken). Auch die Schaftlänge der Prophylaxemedien ist variabel, es sind kürzere und längere Ausführungen im Angebot.

Zu den Prophylaxemedien für die professionelle Interdentalraumpolitur zählen Finishing Strips in diversen Stärken, Körnungen und Ausführungen, Interdentalraumbürstchen, die im Winkelstück angewendet werden, maschinelle und manuelle zum Einsatz kommende EVA-Systeme sowie Gummipolierer, welche spitz zulaufen.

## Einsatz von Prophylaxemedien

Auch beim Einsatz der Prophylaxemedien muss zunächst die allgemeine Anamnese des Patienten beachtet werden. Bei einer bestätigten Latexallergie ist die Anwendung von latexfreien Prophylaxekelchen zu empfehlen. Bei einer Allergie gegen Metall (z. B. Nickel) ist die Anwendung von metallfreien Prophylaxemedien mit Kunststoffschacht ratsam. Bei Allergien gegen Duftstoffe sollten Prophylaxekelche mit z. B. Erdbeeraroma gemieden werden.

Auf die Wünsche der Patienten kann zusätzlich und professionell über eine Materialabsprache eingegangen werden, wenn z. B. ausschließlich Naturmaterialien erwünscht sind.

## Tipps zur praktischen Umsetzung

- Prophylaxemedien (PM) bedarfsgerecht auswählen
- Einsatz im Winkelstück ca. 2.000 Umdrehungen
- kurze PM (kurzer Schaft und kleiner Radius) bei geringer Mundöffnung
- weiche PM bei empfindlicher Mundschleimhaut sowie überempfindlichen Zahnflächen
- kleinere PM bei der Kinderindividualprophylaxe
- Farbe z. B. des PM in der Kinderprophylaxe „auswählen“ lassen, maximal zwei Farben zur Auswahl anbieten
- hygienische Richtlinien beachten, PM sind Einmalartikel (aus Infektions- und Sicherheitsgründen nicht für eine Wiederverwendung zugelassen)

Zur professionellen Politur der Zahnoberflächen stehen dem Prophylaxepersonal eine Vielzahl an verschiedenen Prophylaxemedien zur Verfügung. Dank der derzeitigen Produktvielfalt sind im professionellen Bereich viele tolle Artikel vorhanden. Die bedarfsgerechte Auswahl der Prophylaxebürstchen, -kelche und der dazugehörigen -pasten im Sinne Ihrer Patienten obliegt Ihnen.

## Kontakt

### Sabrina Dogan

Dentalhygienikerin und Praxismanagerin  
Praxis für Zahnheilkunde  
Dr. W. Hoffmann und Dr. K. Glinz  
Sinsheimer Straße 1  
69256 Mauer



SIROLaser Blue

# Unendliche Möglichkeiten

Der neue SIROLaser Blue: Maximale Schneidleistung trifft auf höchste Behandlungsvielfalt.  
3 Dioden. 21 Indikationen. Unendliche Einsatzmöglichkeiten.

[sirona.com/laser](https://sirona.com/laser)

THE DENTAL  
SOLUTIONS  
COMPANY™

 Dentsply  
Sirona

Die ganzheitliche Diagnostik des negativen Knochenstoffwechsels und die therapeutische Einbeziehung des Patienten durch Veränderungen in der Ernährung, im Flüssigkeitshaushalt, in Bewegung und Atmung vergrößert den Recallabstand. Durch diese regelmäßige Kombinationsbehandlung verändert sich das Milieu und es entstehen günstige Lebensbedingungen für die Effektiven Mikroorganismen (EM), was durch den Patienten häuslich regelmäßig unterstützt werden muss.



# PA-Therapie mit regenerativer Selbstheilung

Dr. Ronald Möbius, M.Sc.

Parodontitis ist gekennzeichnet durch Entzündungen und Knochenabbau. Entzündungen werden durch Bakterien ausgelöst. Es gibt keine Bakterien, die parodontalen Knochen abbauen. Knochenabbau wird ausgelöst durch körpereigene Prozesse, durch Osteoklasten<sup>5</sup> (Abb. 3). Entzündungen und Knochenabbau haben unterschiedliche Ursachen und es bedarf unterschiedlicher Therapien. Für die Therapie der Entzündungen Biofilmanagement und EM<sup>16</sup>, für die Therapie des Bone Remodeling aktives Doxycyclin.<sup>17,18</sup> Im ausgeglichenen Bone Remodeling ist der Knochenabbau genauso groß wie der Knochenaufbau. Für diesen Knochenstoffwechsel wird ständig Material benötigt. Fehlen hier Substanzen, kommt es zum verlangsamten oder fehlerhaften Knochenstoffwechsel.<sup>32</sup>

## Therapie der parodontalen Entzündung

Es geht nicht darum, eine Keimfreiheit zu schaffen, die es gar nicht geben kann. Der Mensch existiert überhaupt nur mit Mikroorganismen.<sup>36</sup> Mikroorganismen sind die Urgeschöpfe unseres Planeten. Ein antibiotischer Kampf gegen die Mikroorganismen ist völlig unrealistisch. Unser Therapieansatz ist probiotisch, nicht antibiotisch.<sup>38</sup> Entzündungen werden ausgelöst durch Mikroorganismen, aber deshalb sind Mikroorganismen nicht unsere Feinde. Vielleicht ist es an der Zeit, damit aufzuhören, die Medizin als Krieg gegen die Natur zu sehen. Vielleicht sollten wir einen neuen Ansatz finden, wie wir die Frage der menschlichen Gesundheit betrachten.<sup>10</sup> Mikroorganismen sind

unsere Freunde: „Krieg den Mikroorganismen“ heißt, zu verlieren.<sup>30</sup>

Zwischen Mensch und Mikroorganismen besteht eine untrennbare Beziehung. Von den Mikroorganismen sind etwa 20 % nützliche Bakterien, 30 % schädliche Bakterien und die übrigen 50 % sind neutrale Bakterien.<sup>37</sup> Was aber bislang verkannt wurde – die Schlüsselrolle spielen die neutralen Bakterien. Wir brauchen die Mikroorganismen. Ohne diese sind wir Menschen nicht lebensfähig.<sup>4</sup> Wie die Vergangenheit gezeigt hat, bringt eine generelle Verringerung der Virulenz der Keime nur einen vorübergehenden Effekt, weil das prozentuale Verhältnis schädliche, nützliche und gute Mikroorganismen erhalten bleibt.<sup>10</sup> Alle uns Zahnärzten von Forschung und Industrie bereitgestellten Therapievarianten sind auf

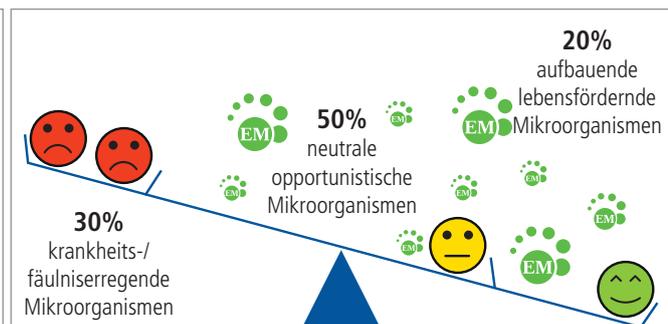
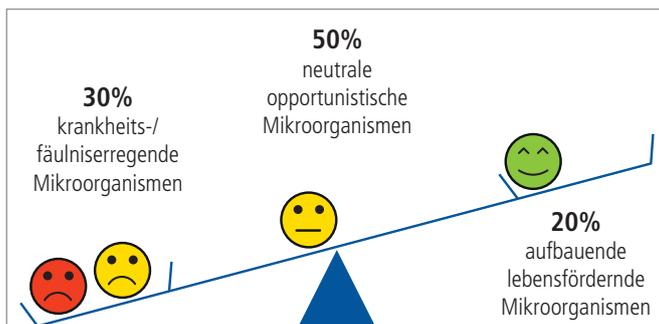


Abb. 1: Krank machendes Milieu. – Abb. 2: Aufbauendes Milieu.

Entzündungsreduktion, auf generelle ungezielte Keimtötung ausgerichtet. Aber bei Beibehaltung des Milieus erholen sich die pathogenen schneller als die regenerativen Mikroorganismen. Wie bereits Prof. Dr. Antoine Béchamp (1816–1908) festgestellt hat: „Die Mikrobe ist nichts, das Milieu ist alles.“ Um einen dauerhaften Therapieerfolg zu erreichen, müssen wir die Lebensbedingungen für die Mikroorganismen verändern und die guten Mikroorganismen vermehren. Wenn diese in der Mehrheit sind, werden sich auch die neutralen für diese Seite entscheiden. Nun werden die guten Mikroorganismen nach dem Dominanzprinzip die schädlichen verdrängen, und das Ganze ohne die Aktivierung des körpereigenen Abwehrsystems.

Eine generelle undifferenzierte Reduzierung der Mikroorganismen durch antiseptische, antibiotische Behandlungsweisen ist auf Dauer nicht hilfreich. Nach dem Dominanzprinzip ist es viel effektiver, die positiven notwendigen Mikroorganismen durch EM zu stärken. Bereits 1982 entdeckte Prof. Dr. Dr. Dr. Teruo Higa, Universität Okinawa, nach einer 20-jährigen Forschungsarbeit die „Effektiven Mikroorganismen“.<sup>10</sup> Ein wichtiges Charakteristikum von EM ist, dass in einer Lösung Mikroorganismen existieren können, die Sauerstoff brauchen, und andere, für die Sauerstoff sogar lebensfeindlich sein kann. Dies ist eine Entdeckung von Prof. Higa, die man bislang in der Wissenschaft nicht für möglich gehalten hat. Wie ist dies dennoch möglich? Der Grund liegt im gegenseitigen Austausch der Nahrungsquellen.<sup>10</sup>

Die Erkrankung Parodontitis signalisiert die Unfähigkeit des individuellen Abwehrsystems, eine Heilung per Restitutio ad integrum zu realisieren. Wenn das individuelle Abwehrsystem es nicht schafft, sich gegen die Masse der Mikroorganismen zu behaupten, warum nicht die Mikroorganismen selbst zu Hilfe nehmen? Es gibt regenerative, positiv aufbauende Mikroorganismen.<sup>2</sup> Diese Mikroorganismen werden in der Therapie durch EM gestärkt. Nach dem Dominanzprinzip wird dann die zahlenmäßig stärkere regenerative Gruppe die destruirenden abbauenden Mikroorganismen verdrängen.

Effektive Mikroorganismen wirken dabei über verschiedene Mechanismen. Sie verdrängen die pathogenen Mikroorganismen nach dem Dominanzprinzip, neutralisieren den pH-Wert auf 7,4, produzieren Enzyme, die für die Verdauung von Speiseresten in der Mundhöhle erforderlich sind, verhindern Gärung und Fäulnis, reduzieren Mundgeruch, beeinflussen positiv den Biofilm, verhindern Zahnsteinbildung, reduzieren und verhindern die Entstehung von Zahnhalsüberempfindlichkeiten, fördern die Sekundärdentin-Entstehung und produzieren Antioxidantien.<sup>13</sup>

Bei einer Parodontitis ist es notwendig, den gesamten Patienten in die Therapie der Entzündung einzubeziehen. Es gibt kein extra individuelles Abwehrsystem für die Zähne, sondern es gibt nur ein einheitliches System, und dieses schwächelt. Der Mensch ist von ca. einer Billionen Mikroorganismen besiedelt. Rund 90% davon leben auf den Oberflächen der Haut, in Mund und Darm.

# AJONA®

Medizinisches Zahncremekonzentrat  
für Zähne, Zahnfleisch und Zunge

## Ajona wirkt – das fühlt und schmeckt man.

Alle häufigen Zahn- und Zahnfleischprobleme werden durch schädliche Bakterien verursacht. Ajona wirkt dem intensiv und nachhaltig entgegen und beseitigt die Ursache dieser Probleme, bevor sie entstehen.



Ajona beseitigt schnell und anhaltend schädliche Bakterien wie z.B. *S. mutans* (Leitkeim für Karies) und *A. actinomycetem comitans* (Leitkeim für Parodontitis).

- ✓ antibakterielle Wirkung durch natürliche Inhaltsstoffe
- ✓ entzündungshemmende Wirkung, z.B. durch Bisabolol
- ✓ remineralisierende Wirkung durch Calcium und Phosphat

### Das Ergebnis der Zahnpflege mit Ajona:

Gesunde, saubere Zähne, kräftiges Zahnfleisch, reiner Atem und eine lang anhaltende, sehr angenehme Frische im Mund.



Optimale Dosierung für elektrische Zahnbürsten



## Jetzt Proben anfordern:

Bestell-Fax: 0711-75 85 779 71

Bitte senden Sie uns

- kostenlose Proben  
 Terminzettel/-blöcke

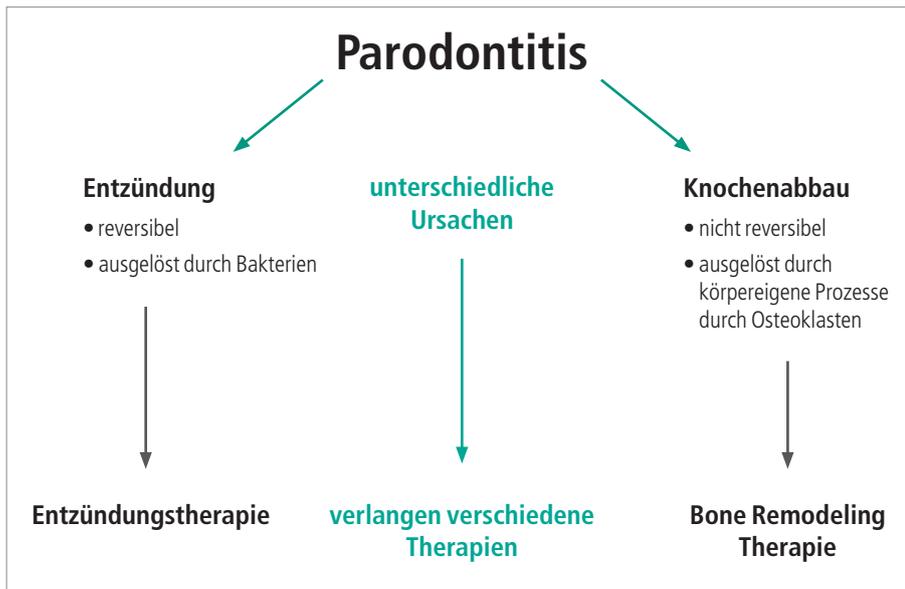
Datum/Unterschrift



Dr. Liebe Nachf.  
D-70746 Leinfelden

www.ajona.de • bestellung@ajona.de

Praxisstempel/Anschrift



**Abb. 3:** Parodontitis ist gekennzeichnet durch Entzündung und Knochenabbau.

Zur Unterstützung des Abwehrsystems sollten diese drei Bereiche in die parodontale Therapie einbezogen werden. Wir nutzen in der Therapie mit EM für den Mund EMIKO® CARE Zahncreme, für den Darm EMIKO® SAN und für die Haut (Waschen, Duschen, Haare) EMIKO® CARE Waschlotion. Die mikrobielle Umgestaltung erfolgt allmählich und benötigt bis zu drei Monate.<sup>19</sup>

### Therapie des Bone Remodeling

In Theorie und Praxis wird die Entzündungsreduktion gelehrt und praktiziert. Seit Langem ist bekannt, dass es nicht „die eine“ Ursache für die Parodontitis gibt. Es handelt sich hierbei um ein multifaktorielles Geschehen.<sup>9,29,35</sup> Entzündungsreduktion führt zur verringerten Virulenz der Keime, aber Bakterien bauen keinen parodontalen Knochen ab. Knochenabbau entsteht nur durch Osteoklasten.<sup>33</sup>

Die Entzündungsreduktion führt zu einem gesunden klinischen Bild. Wenn die Keime die einzig und alleinige Ursache sind, wird sich durch Wegfall der Ursache „Entzündung“ das Bone Remodeling normalisieren.<sup>25</sup> In der Regel ist der Auslöser für die Parodontitis ein multifaktorielles Geschehen.<sup>35</sup> Durch Entzündungsreduktion sind entzündungsfreie Verhältnisse zu erreichen, aber kein ausgeglichenes

Bone Remodeling. Bachmann stellte 2005 fest: „Die körpereigene Abwehr hat den entscheidenden Anteil am Gewebsuntergang. Es können primär Bakterien Auslöser des Geschehens sein, aber es ist das eigene Abwehrsystem, das zum Gewebeabbau und zum Zahnverlust führt.“<sup>1</sup> Wir nutzen in der Therapie den Wirkstoff Doxycyclin. Dieser hat zwei unterschiedliche Wirkmechanismen. Doxycyclin kann als Antibiotikum und/oder als Kollagenasehemmer wirken (Abb. 4).<sup>3</sup> Es handelt sich um ein modifiziertes Doxycyclin-Gel, welches auf die Schleimhaut oder in die Zahnfleischtasche appliziert wird. Dieses Gel wandert aktiv in Richtung Knochen und benötigt dafür zwei bis vier Stunden. Nach dieser Zeit befindet es sich im Bindegewebe auf dem Weg in Richtung Knochen, ist von der Oberfläche verschwunden und unantastbar für topische Anwendungen. Das aktive Doxycyclin sucht sich selbstständig seinen Weg zum Knochen. Trifft es auf Mikroorganismen, kommt die antibiotische Komponente zum Tragen. Doxycyclin wandert in das Bakterium ein und wird hier an der bakteriellen ribosomalen 30S-Untereinheit gebunden. Dieses Doxycyclin-Molekül steht somit nicht mehr für die Kollagenasehemmung am Knochen zur Verfügung, weil es unterwegs abgefangen wurde. Wird das Doxycyclin-Gel in eine stark entzündete Region mit

vielen Mikroorganismen appliziert, ist die kollagenasehemmende Wirkung gering, weil zu wenig Doxycyclin am Knochen ankommt.<sup>28</sup>

Um den Effekt der Kollagenasehemmung nach lokaler Applikation maximal nutzen zu können, ist es wichtig, zu Therapiebeginn erst die parodontalen Entzündungen zu therapieren, und dann, im zweiten Schritt, erfolgt die Therapie des Bone Remodeling. Erst im entzündungsfreien parodontalen Gewebe entfaltet das lokal applizierte aktive Doxycyclin seine vollen unterschiedlichen Wirkungsmechanismen zur Kollagenasehemmung.

Doxycyclin hat einen Kumulationseffekt. Mehrfache Applikationen im individuellen Abstand erhöhen so die Wirkkonzentration am Knochen.

Losgelöst von der Ursache lassen sich die Osteoklasten in ihrer Aktivität durch aktives Doxycyclin reversibel inaktivieren.<sup>24,26,27,31,34</sup> Die Ursache der verstärkten Aktivierung spielt hierbei keine Rolle.<sup>15</sup> Es handelt sich um eine rein chemische Reaktion ohne Resistenzentwicklung. Entscheidend ist, dass das Doxycyclin in der Tasche nicht an seinem lokalen Ort verbleibt, sondern aktiv aus dieser Region zum Knochen hin transportiert wird.<sup>7</sup> Das von uns genutzte lokale Doxycyclin ist kein SDD.<sup>23</sup> Es handelt sich um ein aktives Doxycyclin, das innerhalb von zwei bis vier Stunden eine Proteinbindung mit dem körpereigenen Bindegewebe eingeht und danach unantastbar für topische Anwendungen im Bindegewebe eingelagert ist.<sup>18</sup> Gelingt es, den Knochenabbau und den Knochenaufbau im Gleichgewicht zu halten, behält der Knochen seine ursprüngliche Form.

Der Einsatz von lokalem Doxycyclin in unserer adjunktiven lokalen Parodontaltherapie dient nicht dem Zweck, durch das Breitbandantibiotika Doxycyclin Keime zu eliminieren, sondern lediglich zur Therapie des Bone Remodeling (Abb. 4). Die antibiotischen Eigenschaften des von uns genutzten Doxycyclin sind eher bescheiden, da es sich um kein SDD handelt. Die Konzentration und die Zeit in der Zahnfleischtasche oder auf der Gingiva sind für eine antibiotische Wirkung sehr

kurz bemessen, und die wiederholende Applikation, im Abstand von vier Wochen, ist für eine antibiotische Wirkung unrealistisch. Doxycyclin ist ein bakteriostatisch wirksames Antibiotikum und muss zur antibiotischen Wirksamkeit über einen Zeitraum von wenigstens einer Woche am Ort des Geschehens in der Wirkkonzentration gehalten werden. Auch das von uns genutzte Doxycyclin wirkt antibiotisch; aber es geht nicht darum, eine Keimfreiheit zu schaffen, die es gar nicht geben kann. Es wird keine Keimfreiheit in diesem Einsatzgebiet geben. Doch durch eine entsprechende Vorbehandlung lässt sich die Anzahl der Mikroorganismen stark reduzieren und somit die Wirkung der Kollagenasehemmung verstärken. Unser Therapieansatz ist probiotisch, nicht antibiotisch.<sup>39</sup> Durch die regelmäßige subdosierte Doxycyclinapplikation kommt es zur allmählichen Umgestaltung der mikrobiellen Zusammensetzung in der Mundhöhle. Es gibt sehr viele Faktoren, die einen Einfluss

auf das Bone Remodeling haben. Im Wesentlichen lassen sich diese in vier Gruppen einteilen: Entzündungen, genetische Ursachen, nicht genetische Ursachen und Alterungsprozess.

Ziel des Bone Remodeling ist es, den Knochenabbau reversibel zu bremsen und den Knochenaufbau zu fördern. Somit kommen Knochenabbau und Knochenaufbau in ein Gleichgewicht. Dieses ist in jedem Fall individuell begründet und steht in direktem Zusammenhang mit den Bausteinen, die für den Knochenstoffwechsel benötigt werden. Fehlen Materialien oder können diese gerade nicht an den Ort transportiert werden, würde der Knochenaufbau stocken.

### Knochenstoffwechsel

Knochen benötigt für seinen Struktur- und Funktionserhalt einen ständigen Stoffwechsel. Er befindet sich in einem dynamischen Zustand und wird fortwährend durch die koordinierten

Aktionen von Osteoklasten und Osteoblasten abgebaut, aufgebaut und neu formiert.<sup>8</sup> Diese ständigen Umbauprozesse sind zwingend erforderlich, damit der Knochen nicht überaltert und seine Funktionen erfüllen kann.<sup>11,12</sup> Bis zum 25. Lebensjahr erfolgt ein Knochenaufbau, danach nimmt die relative Knochenmasse ab.<sup>14</sup>

Ein negativer Knochenstoffwechsel lässt sich einfach diagnostisch feststellen. Wir nutzen dazu den aMMP-8-Test, Röntgendiagnostik, Sauerstoff-, Puls- und Blutdruckmessung und die Antlitzdiagnostik. Beschrieben ist die Therapie und die Diagnostik in der Artikelserie der ZWP 4/2016 bis 5/2017. Die Auswertung der Diagnostik zeigt die Schwachstellen, die nun therapeutisch mit dem Patienten besprochen werden. Hauptursachen eines negativen Knochenstoffwechsels sind falsche Ernährung, eine zu geringe Flüssigkeitsaufnahme, mangelnde Bewegung und eine zu flache Atmung bzw. Mundatmung.

ANZEIGE

# Bei gereiztem Zahnfleisch und empfindlichen Zähnen



\* bei 2 x täglichem Zähneputzen

## Natürliche Parodontitis-Prophylaxe

Antibakterielle Inhaltsstoffe und der **Blüten-Extrakt der Echten Kamille** helfen, das Zahnfleisch zu pflegen und Entzündungen abklingen zu lassen.\*

## Kombinierter Kariesschutz

Ein spezielles Doppelfluorid-System aus **Aminfluorid** (800 ppm) und **Natriumfluorid** (400 ppm) zusammen mit **Xylit** härtet den Zahnschmelz und beugt Karies nachhaltig vor. Aminfluorid schützt vor Schmerzempfindlichkeit.\*

## Sanfte Pflege – RDA 50

Pflgendes Panthenol, pflanzliches Glycerin und **sanfte Putzkörper** unterstützen die gründliche Reinigung und helfen gleichzeitig, neue Irritationen zu vermeiden.

**aminomed – bereits bei den ersten Anzeichen**

## Jetzt Proben anfordern:

Bestell-Fax: 0711-75 85 779-71

Praxisstempel, Anschrift

Datum, Unterschrift

Pr. Journal Mai 17



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG  
D-70746 Leinfelden-Echterdingen

## Paradigmenwechsel in der Parodontologie

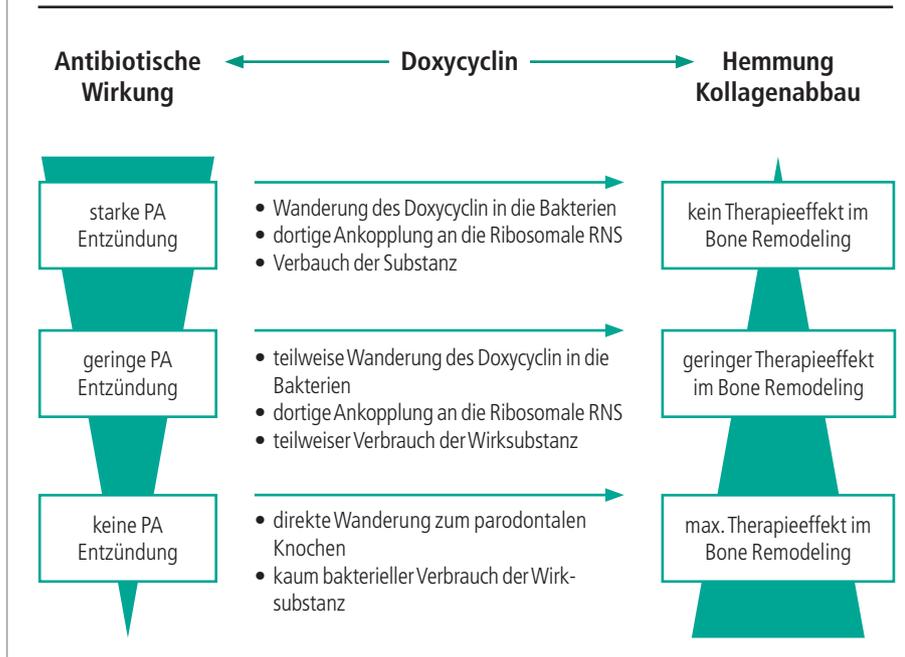


Abb. 4: Doxycyclin: Zusammenhang antibiotische Wirksamkeit – Kollagenasehemmung.

### Fazit

Entzündungen und parodontaler Knochenabbau haben unterschiedliche Ursachen. Es bedarf folglich auch unterschiedlicher Therapien. Entzündungen werden therapiert durch Veränderung der mikrobiellen Zusammensetzung, mit Biofilmmangement und EM, den Effektiven Mikroorganismen. Der Knochenabbau wird therapiert durch eine direkte Therapie des Bone Remodeling. Die Entzündungsreduktion ist der erste Schritt, ist die Voraussetzung und Vorbehandlung für die Therapie des Bone Remodeling. Sie hat aber keinen direkten Einfluss auf den aus dem Gleichgewicht geratenen Knochenstoffwechsel.

### Arbeitsschritte zur Therapie des parodontalen Knochenabbaus:

1. Regelmäßiges professionelles Biofilmmangement – professionelle Vorbehandlung
  - Therapie der Entzündungen
2. EM (Mund, Darm und Haut) – individueller Home Part
  - zur Veränderung der mikrobiellen Zusammensetzung
  - zur Unterstützung des individuellen Abwehrsystems

3. Lokales aktives Doxycyclin
  - Therapie des Bone Remodeling
  - es wird der Knochenabbau gebremst, entsprechend den individuellen Möglichkeiten des Knochenaufbaus. Der Knochenabbau muss dem Knochenaufbau entsprechen.
4. Ganzheitliche Betrachtungsweise
  - Materialbereitstellung für einen gesunden, ausgeglichenen Knochenstoffwechsel
  - somit erhöht sich der Knochenaufbau
  - durch den verstärkten Knochenaufbau kann die Kollagenasehemmung weiter zurückgenommen und der Recallabstand verlängert werden.

Durch Punkt 3 und 4 verringern sich die Zahnfleischtaschen. In einer Neunmonatstherapie, beschrieben in der ZWP 9/2016, wird eine durchschnittliche Reduktion um 4mm erreicht. Durch den Wegfall der Zahnfleischtaschen erholt sich das Milieu und dadurch die Zusammensetzung der Mikroorganismen. Dieses wirkt rückwirkend auf Punkt 1 und 2. Diese Therapie ist probiotisch, nicht krankheitsauslösend. Es ist die anzustrebende Symbiose, die uns nicht nur Entzün-

dungsfreiheit beschert, sondern auch Mikrowunden schneller heilen lässt, Fäulnis und Gerüche beseitigt, unsere Immunabwehr stärkt und somit selbst schweren Krankheiten und Virusinfektionen trotzt. EM kombiniert mit lokalem Doxycyclin finden optimale Lebensbedingungen vor. Etwa 90 % der Mikroorganismen leben auf den Oberflächen (Haut, Mund und Darm). Folglich sollten in der therapeutischen Umstellung diese Bereiche in die Therapie einbezogen werden.

In der ganzheitlichen Betrachtungsweise sind wir Zahnärzte die ideale Ansprechgruppe. Wir sind die einzige Berufsgruppe, zu der die Patienten jahrelang in kurzen und regelmäßigen Abständen kommen. Wir haben ideale diagnostische Möglichkeiten und können den Leidensweg des Patienten miterleben. Dabei wären 80 % aller erworbenen Erkrankungen ganz einfach beeinflussbar, über die Ernährung, ausreichende Bewegung, eine genügende Flüssigkeitsaufnahme und die Atmung.

Es ist an der Zeit, umzudenken. Wenn wir gesunde parodontale Verhältnisse erreichen wollen, benötigen wir einen ausgeglichenen Knochenstoffwechsel. Dieser kann nur funktionieren, wenn das Blut in Ordnung ist. Ohne ganzheitliche Betrachtungsweise verschanken wir ein riesiges therapeutisches Potenzial.

Weiterbildungen  
zum Thema



Kontakt

**Dr. Ronald Möbius,**  
**M.Sc. Parodontologie**  
Fax: 038483 31539  
info@moebius-dental.de  
www.moebius-dental.de

# SENSODYNE®

## Der Spezialist für schmerzempfindliche Zähne

- **Rundumschutz für schmerzempfindliche Zähne\***
- **Bildet eine reparierende Schutzschicht\***
- **Reduktion der Schmerzempfindlichkeit – in klinischen Studien bestätigt\***

Empfehlen Sie Ihren Patienten bei schmerzempfindlichen Zähnen Sensodyne® Repair\* & Protect



\*Eine Schutzschicht wird auf den schmerzempfindlichen Bereichen der Zähne gebildet. Regelmäßige Anwendung, 2x täglich, liefert anhaltenden Schutz vor Schmerzempfindlichkeit.

Die größten Bedrohungen für die Mundgesundheit sind Karies und Parodontitis. Vor Kurzem hat die DGZ eine umfassende Leitlinie zur Kariesprophylaxe<sup>1</sup> vorgelegt, bald folgt die DG PARO mit ihren Leitlinien zum chemischen sowie zum mechanischen Biofilmmangement in der Prävention und Therapie parodontaler Erkrankungen. Grundlegend für die Prävention der Karies wie auch der Parodontitis ist eine optimale, eigenverantwortliche Mundhygiene mit regelmäßigem Check in der Zahnarztpraxis, darin sind sich Experten weitgehend einig. Gibt es Unterschiede?



# Prophylaxe in der Praxis und in Eigenregie

## Was tun gegen Karies, was gegen Parodontitis?

Lisa Schmalz

Die Parodontitis ist eine Infektion, die durch verschiedene Bakterien im Biofilm auf den Zähnen ausgelöst wird. Stoffwechselprodukte der Bakterien rufen in der Gingiva eine Entzündung hervor, Zahnfleischbluten deutet oft als Leitsymptom darauf hin. Für die Karies sind ebenfalls Bakterien in der Plaque verantwortlich, allerdings andere als bei der Parodontitis, wie z. B. Strepto-

kokken und Laktobazillen. Diese bilden aus Zucker Säuren, welche dann eine Demineralisation der Zahnhartgewebe verursachen. Der Entstehungsprozess einer Parodontitis erscheint grundsätzlich komplexer als der einer Karies. Hier spielt neben der spezifischen Zusammensetzung der bakteriellen Mundflora insbesondere die Immunabwehr des Körpers eine größere Rolle.

### Maßnahmen in Eigenregie

Aus dieser andersartigen Pathogenese ergeben sich gemeinsame, aber auch einige unterschiedliche Anforderungen an die tägliche Mundhygiene. Die neue Leitlinie zur Kariesprophylaxe empfiehlt den Patienten Zähneputzen mit fluoridhaltiger Zahnpasta, möglichst geringen Zuckerkonsum und das Kaugummikauen nach Mahlzeiten als täglich in Eigenregie durchzuführende Maßnahmen (vgl. Abb. 1). Diese grundlegenden Tipps sind auch zur Vorbeugung von Parodontitis geeignet, da sie dazu beitragen, die Plaquebildung zu reduzieren, die bei der Entstehung beider Erkrankungen eine zentrale Rolle spielt. Durch das Zähneputzen wird bestehende Plaque weitestgehend entfernt. Zucker hingegen fördert die Plaquebildung. Deshalb ist es sinnvoll, den Konsum von zuckerhaltigen Nahrungsmitteln und Getränken einzuschränken. Das Kaugummikauen nach Mahlzeiten ist aufgrund der Erhöhung des Speichelflusses empfehlenswert, denn die Spülfunktion des Speichels

**Wissenschaftliche Leitlinie: 7 Punkte zur Kariesprophylaxe**

Jeden Tag	In Abstimmung mit der Praxis
 <p>2x täglich mit fluoridhaltiger Zahnpasta Zähne putzen</p>	 <p>Prophylaxeprogramme wahrnehmen</p>
 <p>Zuckeraufnahme möglichst gering halten</p>	 <p>Weitere Fluoridierungsmaßnahmen</p>
 <p>Nach Mahlzeiten zuckerfreien Kaugummi kauen</p>	 <p>Bei Bedarf: Chlorhexidin-Lack mit mindestens 1% CHX anwenden</p>
  	 <p>Versiegelung kariesgefährdeter Fissuren</p>

Abb. 1: Die sieben grundlegenden Empfehlungen zur Kariesprophylaxe im bleibenden Gebiss.



# Mut zur Lücke.

## Wer gesunde Zähne hat, hat gut lachen.

Interdentälbürsten von TePe sorgen für die besonders effektive und schonende Reinigung der Interdenträume. TePe: Qualität made in Sweden, in Zusammenarbeit mit Zahnärzten entwickelt – für eine optimale Mundgesundheit.

# Gut zur Lücke.

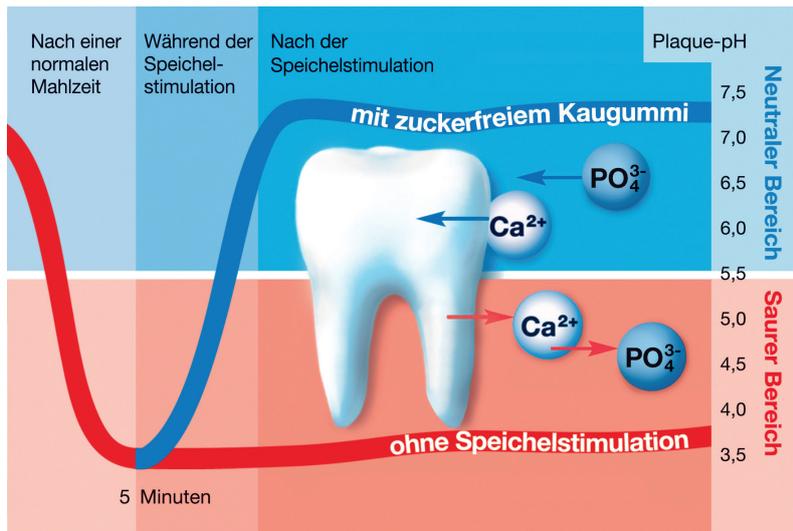


### TePe Interdentälbürsten

- Ideal für die tägliche Anwendung
- In 9 Größen/Farben
- Kunststoffummantelter Draht und optimale Borstenanordnung
- Auch für Zahnspangen, Brücken und prothetische Versorgungen geeignet



[tepe.com/gutzurluecke](https://tepe.com/gutzurluecke)  
We care for healthy smiles.



**Abb. 2:** Der erhöhte Speichelfluss durch Kaugummikauen nach Mahlzeiten wirkt säureneutralisierend und remineralisierend.

trägt dazu bei, dass Nahrungsreste schneller aus der Mundhöhle entfernt werden. Der Speichel sorgt so neben seiner säureneutralisierenden und remineralisationsfördernden Wirkung (vgl. Abb. 2) mit dafür, dass die weitere Plaquebildung behindert wird. Auch hat er aufgrund seiner vielen antibakteriell wirksamen Substanzen einen positiven Einfluss auf die Prävention gingivaler Entzündungen.

Es gibt aber auch Unterschiede: Für die Kariesprophylaxe ist beispielsweise neben der Verwendung fluoridhaltigen Speisesalzes im Haushalt die Verwendung einer fluoridhaltigen Zahnpasta bedeutsam, da Fluorid den Zahnschmelz remineralisiert. Dies ist für die Parodontitisvorbeugung unwesentlich. Hier steht – zusätzlich zum Zähneputzen – vor allem die tägliche gründliche Reinigung der Zahnzwischenräume z. B. mit Interdentalbürsten im Vordergrund.

Die Reinigung der Approximalfächen mittels Zahnseide und Zwischenraumbürsten kann allerdings auch bei der Kariesprophylaxe vorteilhaft sein, auch wenn die Evidenz aus klinischen Studien hierfür gering ist. Die Autoren der Kariesprophylaxeleitlinie raten zu ihrer Verwendung, wenn sich Speisereste mit alleinigem Zähneputzen nicht ausreichend entfernen lassen. Eine Stärkung der Immunabwehr kommt besonders der Parodontitisvorbeugung zugute.

### Maßnahmen in der Zahnarztpraxis

Insbesondere bei Patienten mit erhöhtem Kariesrisiko oder aktiver Karies empfiehlt die erste S2k-Leitlinie zur Kariesprophylaxe zahnärztliche Prophylaxeprogramme, die individuell in der Zahnarztpraxis abgestimmt werden sollten, sowie zusätzliche Fluoridierungsmaßnahmen (z. B. fluoridhaltige Lacke oder Gele). Weiterhin kann bei durchbrechenden bleibenden Zähnen oder im freiliegenden Wurzelbereich eine Chlorhexidinlackanwendung mit mindestens 1 % CHX sinnvoll sein. Kariesgefährdete Fissuren und Grübchen sind zu versiegeln (vgl. Abb. 1), denn durch die Kombination verschiedener Prophylaxemaßnahmen kann insbesondere bei Patienten mit erhöhtem Kariesrisiko das Kariesaufkommen deutlich reduziert werden. Aber auch bei einem zahngesunden Patienten kann im Rahmen der Zahnarzt-Checks beispielsweise die professionelle Zahnreinigung (PZR) zur Kariesprophylaxe von Vorteil sein. Die Frequenz einer PZR sollte individuell festgelegt werden. Bei allen Patienten sollten regelmäßige (jährliche) Befunde zur Identifizierung kariöser und parodontaler Problemstellen im Mund erfolgen.

Wichtig für die Parodontitisvorbeugung in der Praxis ist besonders folgender Aspekt: Bei der PZR sollten gemeinsam mit dem jeweiligen Pa-

tienten die individuell zur Reinigung seiner Zahnzwischenräume wirksamsten Hilfsmittel (Zahnseide, Zwischenraumbürsten) ausgewählt und deren Anwendung geübt werden. Weitere Maßnahmen klärt der Zahnarzt nach Bedarf mit dem Patienten. Bei parodontal erkrankten Patienten ist die regelmäßige professionelle Reinigung aller Zahnflächen von supra- und insbesondere subgingivalen bakteriellen Belägen sowie von Zahnstein nötig. Bei einer klinisch manifesten Parodontitis muss nach präventiver Vorbehandlung eine aktive Parodontaltherapie durchgeführt werden. Wenn dies in der Praxis nicht möglich ist, muss eine Überweisung in eine darauf spezialisierte Praxis erfolgen.

### Fazit

Parodontitis gefährdet die Mundgesundheit ebenso wie Karies. Mit zunehmendem Alter gehen sogar mehr Zähne aufgrund einer Parodontitis als aufgrund von Karies verloren. Außerdem werden Wechselwirkungen zwischen Parodontitis und dem Risiko für Schlaganfälle, Herzinfarkte und dem Diabetes mellitus diskutiert. Parallel zur zahnärztlichen Therapie und Prophylaxe hilft dagegen vor allem ein Mittel, das jeder selbst steuern kann – tägliche, gewissenhafte Mundhygiene. Die hierzu geeigneten Maßnahmen – in Eigenregie und in Abstimmung mit der Praxis – schließen sich nicht etwa wechselseitig aus, sondern ergänzen sich.

1 S2k-Leitlinie: Kariesprophylaxe bei bleibenden Zähnen – grundlegende Empfehlungen. AWMF-Registernummer: 083-021. Gültig bis Mai 2021 ([www.awmf.org/leitlinien/detail/II/083-021.html](http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/083-021.html)).

### Kontakt

#### Wrigley Oral Healthcare Program c/o Wrigley GmbH

Biberger Straße 18  
82008 Unterhaching  
Tel.: 089 66510-0  
info@germany@wrigley.com  
[www.wrigley-dental.de](http://www.wrigley-dental.de)



# FÖRDERT AKTIV ZAHNSCHMELZ REGENERATION\*



Sensodyne® ProSchmelz® bietet höhere Fluoridaufnahme\*\* für verbesserte Remineralisierung<sup>1</sup>

Bis zu **4,9x**  
höhere Fluorid-  
aufnahme\*\*  
vs. Nicht-Fluorid  
optimierter Zahnpaste\*\*\*

Keine Fluoridaufnahme



Weniger Fluoridaufnahme als bei Sensodyne® ProSchmelz®



Hohe Fluoridaufnahme\*\*



Mehr Informationen finden Sie unter [www.ProSchmelz.de](http://www.ProSchmelz.de)

1. Adaptiert nach Fowler et al. 2012. *In-Vitro*-Untersuchung, getestet 2012.  
\*hilft, dass Mineralien in den geschwächten Zahnschmelz eindringen, um diesen zu stärken.  
\*\*Basierend auf dem durchschnittlichen Verhältnis Fluorid/Phosphat gemessen in 30µm Tiefe  
\*\*\*Elmex Professional Zahnschmelzschutz



Der alltägliche Kampf gegen die bakterielle Plaque, vor allem in den für Patienten meist schlecht zugänglichen Zahnzwischenräumen, stellt Behandler wie zahnmedizinisches Fachpersonal immer wieder vor große Herausforderungen. Dabei sollten Patienten in ihrer häuslichen Pflege eine konsequente und richtige Benutzung von Zahnzwischenraumbürsten und Zahnseide praktizieren, um Karies und Parodontitis effektiv entgegenzuwirken. Doch zu selten ist dies der Fall. Für die erfahrene Dentalhygienikerin Sabrina Leibmann ist dies zweifach begründet: Zum einen empfinden Patienten die Anwendung der Zahnzwischenraumprodukte als schwierig und sind unsicher im Umgang, zum anderen stellt der dafür benötigte Zeitaufwand für potenzielle Anwender eine nicht zu unterschätzende Hürde dar.

## Mundduschen: Im Einsatz für eine erhöhte Patientencompliance

Sabrina Leibmann

Hier braucht es Alternativen, die Patienten die orale Prävention erleichtern und trotzdem effektiv sind. Jeder Patient ist ein Individuum, auch in Bezug auf die Mundhygiene. Als Fachpersonal müssen wir daher auf die persönlichen Vorlieben und Bedürfnisse unserer Patienten eingehen und geeignete Hilfsmittel heranziehen.

In einem aktuellen Test wurde daher Patienten unterschiedlichen Alters mit unterschiedlichen klinischen Befunden und Voraussetzungen die Munddusche Waterpik® WP-100E4 (Vertrieb durch intersanté GmbH) und die XiroDesept® Fertiglösung (intersanté GmbH) für Mundduschen zur Verfügung gestellt. Ziel der Untersuchung war es, festzustellen, ob und wie sich eine tägliche Anwendung der Munddusche auf die Parameter Sondierungstiefen (ST), Approximalraum-Plaque-Index(API), Sulkus-Blutungs-Index(SBI) und das Bluten auf Sondieren (BAS) auswirkt. Zu Beginn der Untersuchung wurden die Sondierungstiefen mit BOP und ein API und SBI erhoben. Nach einer vierwöchigen Testphase wurden die gleichen Indices wieder erhoben und miteinander verglichen. Die Patienten füllten vor und nach der Testphase einen Fragebogen aus. Im Folgenden sollen drei Fallbeispiele exemplarisch



XiroDesept® Fertiglösung (0,06 % Chlorhexidin).

für die durchweg positiven Anwendungsergebnisse kurz erläutert werden.

### Fallbeispiel 1

Ein 51-jähriger Patient mit unauffälliger Anamnese durchlief im Jahre 2008 eine systematische geschlossene Parodontaltherapie. Danach erfolgte im drei- bis viermonatigem Intervall die unterstützende parodontale Nachsorge (UPT). Die parodontale Situation des Patienten blieb über die Jahre hinweg

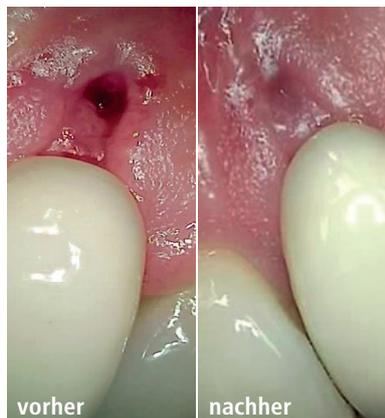


Anwenderin und Dentalhygienikerin Sabrina Leibmann.

bis auf leichte Schwankungen recht stabil. Leider war die Compliance des Patienten eher mäßig. Trotz ständiger Remotivation nutzte er keinerlei Zahnzwischenraumhilfsmittel. Dies zeigte sich deutlich in einem hohen Gingiva-Index (API: 100 %, SBI: 91,66 % BOP: 53,6). Nach einer vierwöchigen Testphase mit der Munddusche Waterpik® WP-100E4 in häuslicher Anwendung (die der Patient durchweg einhielt) zeigten sich jedoch positive Ergebnisse: Die Werte hatten sich in allen Bereichen deutlich verbessert (API: 79,16 %, SBI: 25 %, BOP: 14,3) und auch die Sondierungstiefen waren etwas rückläufig. Was jedoch am meisten erstaunte, war die Compliance-Motivation des Patienten. Er bemerkte selbst eine Verbesserung des Gingivazustandes und war sehr angetan von der einfachen Handhabung des Gerätes. Zudem gab er an, die Munddusche auch weiterhin nutzen zu wollen.

### Fallbeispiel 2

Eine 42-jährige Patientin, starke Raucherin mit regelmäßiger Einnahme von Immunsuppressiva. Im Jahre 2009 wurde ihr Regio 21 ein Implantat inseriert. Sie kam regelmäßig alle sechs Monate zur Prophylaxesitzung. Die Sondierungstiefen waren im Laufe der Jahre stabil, diese lagen bei maximal drei Millimetern. Vor einigen Wochen stellte sich die Patientin nun mit einer vestibulären Fenestration an diesem Implantat vor. Durch den behandelnden Kieferchirurgen wurde eine dentalhygienisch ungünstig gestaltete Suprakonstruktion bemängelt, darüber hinaus wurde aber keine Therapie durch-



Munddusche Waterpik® WP-100E4.

geführt. Wir statteten auch diese Patientin mit der Munddusche Waterpik® WP-100E4 aus. Sie sollte die Fenestration bei empfohlener niedrigster Druckstufe mit XiroDesept® Fertiglösung (0,06 % Chlorhexidin) mithilfe der Gingival Pik Pocket-Aufsteckdüse einmal täglich gezielt ausspülen. Nach circa drei Wochen erfolgte die erste Nachkontrolle. Die klinische Situation hatte sich bereits stark verbessert; nach weiteren zwei Wochen Anwendung war der Defekt komplett geschlossen.

### Fallbeispiel 3

Ein 14-jähriger Patient mit unauffälliger Anamnese bekam Anfang 2015 ein kieferorthopädisches, festsitzendes Multiband eingesetzt. Es erfolgte eine eher mangelhafte Zahnzwischenraumpflege (API: 100 % SBI: 66,66 % BOP: 14,3). Vor allem in der UK-Front entwickelte sich eine starke Gingivahyperplasie. Nach einer vierwöchigen Testphase mit der zur Verfügung gestellten Waterpik® Munddusche war ein deutlicher Rückgang der Schwellung erkennbar und auch die Indexwerte hatten sich etwas verbessert (API: 29,16 %, SBI: 54,16 % BOP: 0).

### Fazit

Generell konnte bei allen Patienten eine positive Entwicklung festgestellt werden. Die Patienten hatten keinerlei Probleme mit der Handhabung der Waterpik® Munddusche. Hieraus resultierte vermutlich auch die Bereitschaft,

diese konsequent einmal täglich anzuwenden. Etwas bessere Ergebnisse konnten bei Patienten erzielt werden, die zu einer etwas langsameren Mineralisation neigen. Bei den Probanden mit schnellerer Zahnsteinbildung ist eher eine häufigere professionelle Zahnreinigung oder kontrollierte häusliche Anwendung einer stärker abrasiven Zahnpasta zu empfehlen. Viele der Patienten erhielten direkt vor der Testphase eine professionelle Zahnreinigung oder unterstützende Parodontitis-therapie. Dies hat vermutlich bereits positive Auswirkungen auf die gingivale und parodontale Situation bewirkt. Den großen Vorteil für die Anwendung einer Waterpik® Munddusche sehe ich als Dentalhygienikerin darin, dass die Patienten sichtbare, fühlbare und nachvollziehbare Erfolgserlebnisse haben, sich damit wohlfühlen und so auch langfristig die gewünschte Compliance zeigen.

### Kontakt

#### Sabrina Leibmann

Zahnmedizinische Fachassistentin/  
Dentalhygienikerin  
Zahnarztpraxis Ingo Haag  
Dientzenhofer Straße 10  
63924 Kleinheubach  
Tel.: 09371 80155  
www.zahnarzt-kleinheubach.de

#### interessanté GmbH

Berliner Ring 163 B  
64625 Bensheim  
Tel.: 06251 9328-10  
www.interessante.de

Marketing ist in aller Munde, und jeder denkt automatisch an werben und verkaufen. Doch Marketing speziell im Zahnarztbereich ist wesentlich mehr. Es kommt dabei nicht nur auf die Außenwirkung an, sondern vor allen Dingen auch auf die menschliche Komponente. Insbesondere kommt der Patientenaufklärung und Beratung eine zentrale Bedeutung zu.

Christa Maurer  
[Infos zur Autorin]



## Beratung als Marketinginstrument

Christa Maurer

Zahnarztpraxen als moderne Dienstleistungsunternehmen unterliegen allen Gesetzmäßigkeiten des Marktes, der Wettbewerbsdruck ist nach wie vor hoch und Marketing inzwischen eine Notwendigkeit. Selbst die „Marketing-Gegner“ betreiben bereits sehr viel mehr Marketing, als ihnen bewusst ist: So verfügt jede Praxis über ein Praxisschild, über eine Geschäftspapierausstattung und häufig sogar über einheitliche Praxiskleidung.

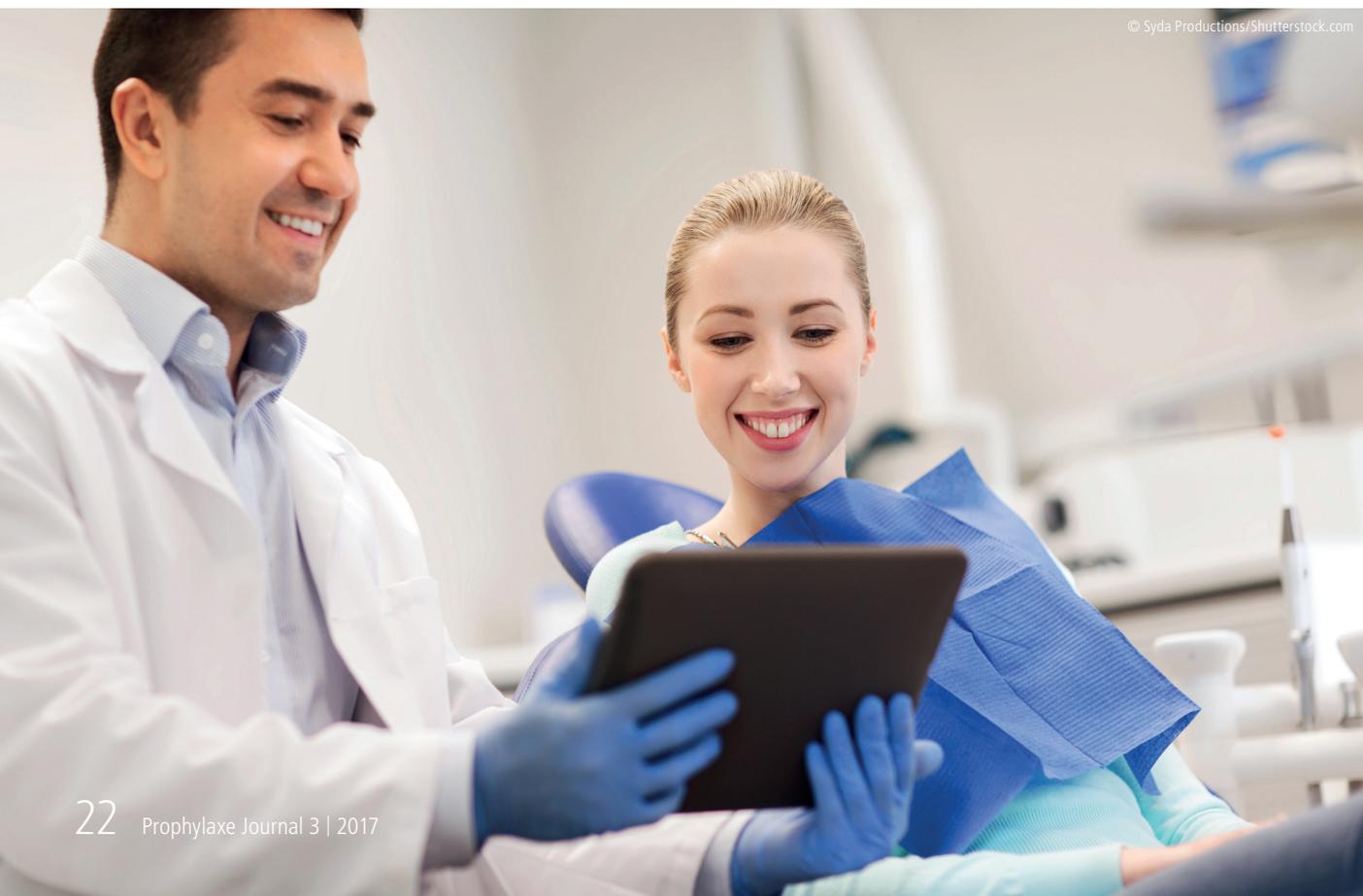
Praxen, die sich bewusst mit Marketing beschäftigen, verfügen darüber hinaus über ein Logo, eine Homepage, vielfach sogar einen Facebook-Auftritt, sie

verfassen regelmäßige Newsletter und engagieren sich in den sozialen Medien. Doch Praxismarketing zielt nicht nur allein auf die Außenwirkung ab. 70 Prozent aller Patienten werden auf eine Praxis durch Empfehlungsmarketing, gerne auch als „Mund-zu-Mund-Propaganda“ bezeichnet, aufmerksam, 30 Prozent kommen inzwischen schon über Empfehlungen aus dem Internet. Konkret bedeutet dies, dass insbesondere der Faktor Mensch eine wesentliche Rolle beim Praxismarketing spielt. Denn der Patient als zahnmedizinischer Laie beurteilt eine Praxis anhand der Faktoren, die er unmittel-

bar sieht und erlebt, die Qualität der Behandlung setzt er voraus.

Zu diesem Erleben gehören Ausstattung, Service und Kommunikation. Fühlt sich der Patient rundherum wohl und verlässt höchst zufrieden die Praxis, wird er mit hoher Wahrscheinlichkeit einer der begehrten Empfehler dieser Praxis.

Das Beratungsgespräch ist dabei von ganz besonderer Wichtigkeit. Schon allein, um einer Behandlung rechtswirksam zustimmen zu können, benötigt der Patient eine Vielzahl an Informationen. Dazu gehören Anamnese, Befund und verschiedene Behandlungsalternativen



© Syda Productions/Shutterstock.com

Opalescence  
● ● ● go<sup>®</sup>

# Opalescence<sup>®</sup>

## FÜR EIN STRAHLENDES LACHEN!

Es sind keine Abformungen oder individuelle Schienen nötig: Opalescence Go kann direkt aus der Verpackung verwendet werden! Das komfortable, anpassungsfähige UltraFit™ Tray ist bereits vorgefüllt, reicht bis zu den Molaren und passt sich schnell jedem Lächeln an.



**UP** ULTRADENT  
PRODUCTS, INC.

[ultradent.com/de](http://ultradent.com/de)

– sowohl Kassen- als auch Privatleistungen und Zuzahlungsinformationen.

## Digitale Aufklärung

Da er sich vieles, was ihm erzählt wird, meist nicht vorstellen kann, ist es unabdingbar, sich visueller Hilfsmittel zu bedienen. Zeigen Sie dem Patienten, wie die geplante Versorgung aussieht. Dies können vom Zahntechniker hergestellte Modelle sein, Demonstrationsmodelle, Bildmaterial oder eigene Zeichnungen. Allerdings leben wir in einem technischen Zeitalter, in dem nahezu alle Menschen mit Computern, Laptops, Tablets und Smartphones ausgestattet sind. Zeigen Sie, dass Sie auch an dieser Stelle technisch mithalten können. Es gibt inzwischen interessante computergestützte Beratungshilfen, die man via Tablet nutzen kann, aber auch sogenannte Prothetikrechner, die nicht nur den Befund aufnehmen, sondern auch noch während des Beratungsgesprächs die Zuzahlung ausweisen.

Ich habe mir auf der diesjährigen Internationalen Dental-Schau alle ausgestellten Programme angesehen. Viele waren gut, viele hatten allerdings entscheidende Lücken oder waren nur im Zusammenhang mit dem dazugehörenden Praxissoftwareprogramm zu nutzen – schlecht für all diejenigen, die ihr Beratungsgespräch zwar digital unterstützen, sich dafür jedoch keine neue Praxissoftware zulegen möchten. Eine ganz praktikable Lösung war letztlich doch zu finden: „Adento“ ist nicht an ein bestimmtes Softwareprogramm gebunden und lässt viele Wünsche bereits Realität werden.

Bislang sind 19 häufige Behandlungsfälle im Programm eingearbeitet. Professionelle Materialfotos, verständliche Behandlungsgrafiken und Videos für chirurgische Behandlungen sind ein guter Start für die Patientenaufklärung. Damit die Patienten die Beratung zu Hause nochmals Revue passieren lassen können, kann die Behandlungsplanung mit Erklärungen entweder als Brief oder als E-Mail mitgegeben werden. Die Aufklärungsbögen werden digital ausgefüllt, ein automatisches Protokoll sorgt für Rechtssicherheit.



Mithilfe eines Programmes ist eine effiziente Aufklärung der Patienten auch digital, mobil und für beide Parteien nachvollziehbar möglich. (© Adento)

Ist der Patient über die verschiedenen Behandlungsalternativen „im Bilde“, gilt es, die Kostenfrage zu klären. Diese ist meist die größte Hürde, die es zu überwinden gilt. Oftmals stehen Ängste vor negativen Reaktionen seitens der Patienten im Weg und beeinflussen somit auch die persönliche Einstellung. Doch vor dem Hintergrund der immer stärkeren finanziellen Eigenbeteiligung der Patienten ist es zwingend notwendig, mit dem Patienten über Kosten und Zuzahlungen zu sprechen.

Beteiligen Sie den Patienten aktiv an der Entscheidungsfindung. Alternativen sind nicht nur bei den Behandlungsvorschlägen wichtig, sondern auch bei den Kosten. Werden ihm auch hier Alternativen aufgezeigt (auch auf welche Leistungen er unter Umständen bei niedrigerer Zuzahlung verzichtet), wird er sich mit der Entscheidung leichter tun.

## Fazit

Praxismarketing ist eine Notwendigkeit, der sich Praxen in Zukunft nicht mehr verschließen können. Wichtig auch bei aller Außendarstellung ist, den Faktor Mensch nicht zu vergessen. Als zahnmedizinische Laien kommen die Patienten in die Praxis und erwarten Großes. Allerdings beurteilen sie vor allen Dingen nur das, was sie unmittelbar sehen und erleben. Die Qualität der zahnmedizinischen Arbeit wird anhand

dieser Kriterien bewertet. Kommunikation und Beratungen/Patientenaufklärung kommt eine besonders wichtige Rolle zu. Denn um eine Entscheidung für oder gegen eine Behandlung treffen zu können, muss der Patient umfassend informiert werden – und das nicht nur aus rechtlichen Gründen. Wichtig für die Entscheidungsfindung ist, dass der Nutzen der Behandlung erkennbar wird. Aber auch der Zahnarzt muss sowohl in medizinischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht davon überzeugt sein, dass die vorgeschlagene Behandlung optimal für den Patienten ist. Wird der Patient mittels Alternativen und visuellen Hilfsmitteln in die Entscheidungsfindung eingebunden, kann er sowohl die unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten erkennen als auch die Zusammensetzung der Kosten. Das Gefühl, zu irgendetwas überredet zu werden, entsteht erst gar nicht. Wenn im Anschluss auch noch die Behandlung zum gewünschten Ergebnis führt, können Sie sicher sein, einen treuen Stammpatienten hinzugewonnen zu haben.

## Kontakt

### Christa Maurer

Kommunikation und Management  
Schneehalde 38  
88131 Lindau  
kontakt@christamaurer.de  
www.christamaurer.de



Ob Zwischenräume vor oder nach dem Zähneputzen zu reinigen sind, ist nach Einschätzung von Experten vor allem eine Glaubensfrage. Hauptsache ist, man tut es! Schließlich machen sie etwa 40 Prozent der gesamten Zahnoberfläche aus und sind auch für die beste Zahnbürste unerreichbar. Der neue paro® slider verspricht eine intuitive Interdentalreinigung mit geschlossenem Mund.



## Feel it. Clean it.

Kerstin Oesterreich

Dabei geht es längst nicht nur um die Entfernung von Essensresten an schwer zugänglichen Stellen im Mundraum: Zahn- und Implantatzwischenräume, Zahnfüllungen, Kronen sowie Zahnspangen sollen wirkungsvoll gereinigt werden. Auch freiliegende Zahnhälse und Wurzeloberflächen bedürfen der Extrabehandlung. Im Idealfall wird dadurch eine Plaquebildung verhindert, die Ursache von Karies und Parodontitis. Zugegeben, die Interdentalräume zu reinigen ist mühsamer als Zähneputzen. Aber es lohnt sich. Eine regelmäßige Zwischenraumpflege beugt durch die Plaqueentfernung Karies vor und verringert das Risiko, Zahnfleischentzündungen zu erleiden. Um die passenden Hilfsmittel für den Patienten empfehlen zu können, bedarf es der individuellen Mundhygieneberatung und des Trainierens vor Ort in der Praxis. Nur so lässt sich die Gefahr der Aufweitung der Interdentalräume beziehungsweise des Rückzugs der Papillen bei Dauergebrauch vorbeugen. Ob Zahnseide um die Mittelfin-

ger, die die Fingerkuppe leicht bläulich anlaufen lässt, oder die Scheu vor der erneuten Verwendung der Interdentalbürste, weil das Zahnfleisch blutet, oder das Handling im hinteren Seitenzahnbereich schlichtweg zu schwierig ist: Die Liste der traumatischen Erlebnisse der Anwender ist lang, ebenso wie die der Ausreden, warum die Nutzung im heimischen Bad nicht oder nur sporadisch erfolgt.

Das geeignete „Werkzeug“ ist in allererster Linie abhängig von der Breite des Interdentalraums: Füllt die Gingiva den Zahnzwischenraum noch aus, ist Zahnseide geeignet. Stehen die Zähne nicht allzu eng, können die Beläge mit einer Interdentalbürste jedoch weitaus gründlicher entfernt werden. Oftmals haben Backenzähne zusätzliche Rillen oder Vertiefungen. Zahnzwischenraumbürsten füllen den gesamten Interdentalraum aus und säubern dadurch auch Vertiefungen. In unterschiedlicher Stärke angeboten, arbeiten sie nach dem Prinzip des Flaschenreinigers. Sie werden in die Dreiecke eingeführt und

putzen wie mit einer kleinen Flaschenbürste hin und her. Der Zwischenraum ist sauber, wenn man jede Zahnseite sorgfältig etwa fünfmal gebürstet hat. Soweit die Theorie. In der Praxis suchen die Patienten mit herkömmlichen Interdentalbürsten oft mühsam nach dem Zugang zum Zahnzwischenraum und im entscheidenden Moment verbiegt sich womöglich zu allem Überfluss die Bürste. Frustrierend – und oft der Punkt, an dem das Versprechen dem Zahnarzt gegenüber über Bord geworfen wird. Da hilft es auch nur bedingt, wenn die Notwendigkeit bei den halbjährlichen Kontrollbesuchen gebetsmühlenartig wiederholt wird. Auf eine dauerhafte Compliance kommt es an – und dazu bedarf es eines anwenderfreundlichen Produkts, das simpel im Handling ist, wie der paro® slider des Schweizer Traditionsunternehmens Esro AG.

Ingenieure von paro® entwickelten in Zusammenarbeit mit Zahnärzten und Dentalhygienikerinnen über mehrere Jahre ein geniales System, welches pünktlich zur Internationalen Dental-Schau 2017 in Köln offiziell vorgestellt wurde. Dieses ermöglicht nun, den Zahnzwischenraum mit geschlossenem Mund einfach und effizient mit einer Interdentalbürste zu reinigen. Möglich macht dies der anatomisch geformte weiche Kelch des paro® sliders, mithilfe dessen die Anwender den Zahnzwischenraum auf einfache Art fühlen werden. Durch das reibungsfreie Hin- und Herschieben des griffigen Knopfes gleitet die Interdentalbürste geschmeidig in den Zahnzwi-





schenraum. Dort werden die Eckseiten der beiden anliegenden Zähne sensibel abgebürstet, ohne die Papille unnötig zu belasten.

Das innovative System besteht aus einem eleganten, ergonomischen paro<sup>®</sup> slider, der eine unkomplizierte Handhabung gewährleistet, und verschiedenen Interdentalbürsteneinsätzen in den Größen XS, S und M. Mit diesem Spektrum werden 80 Prozent der Zahnzwischenraumgrößen abgedeckt. Die Größe sollte so gewählt werden, dass die Bürste mit leichtem Widerstand in den Approximalraum eingebracht werden kann und diesen mit den Borsten ausfüllt. Die Interdentalbürste wird einfach in den paro<sup>®</sup> slider eingeführt und eingeklickt. Beim Auswechseln kann das Bürstchen leicht mit dem Finger wieder herausgeklickt werden.

Die im Bogen eingelassenen seitlichen Schlitze erlauben das sichere Applizieren von Fluorid- oder CHX-Gelées zur ergänzenden Pflege der Zahnzwischenräume. Ebenso tragen diese Öffnungen zur optimalen Hygiene bei, denn durch diese Schlitze kann das System während

des Einsatzes sowie danach gut ausgespült werden und die Luft kann zur Trocknung einwandfrei zirkulieren. Das simple Handling verspricht Anwendern aller Altersgruppen eine große Erleichterung bei der Zahnzwischenraumreinigung, da jeder ohne Mühe damit umgehen kann. Und wie motiviert man die Patienten besser zur Zahnzwischenraumpflege als mit einem durchdachten System, welches die Reinigung quasi im geschlossenen Mund ermöglicht?!

Ganz nach dem Motto: Feel it. Clean it. Der paro<sup>®</sup> slider wurde erstmals zur Internationalen Dental-Schau 2017 vorgestellt und ist seitdem beim lokalen paro<sup>®</sup>-Distributor in Deutschland, Österreich und der Schweiz erhältlich.

### Kontakt

paro<sup>®</sup>  
Esro AG  
Dorfstr. 143  
8802 Kilchberg, Schweiz  
Tel.: +41 44 7231110  
www.paroslider.com  
www.paro.com



interdental



ortho



implants



## Alles, was gesunde Zähne brauchen:

### Ihr Partner für die Profi-Prophylaxe mit

- über 2.000 Prophylaxe-Artikeln zu fairen Preisen
- attraktiven Superangeboten
- 24-Stunden-Bestellservice
- einem Blitz-Lieferservice

Gleich den aktuellen  
Katalog bestellen unter

**08102-7772888**  
oder [info@dentocare.de](mailto:info@dentocare.de)

**Auch im Online-Shop:  
[www.dentocare.de](http://www.dentocare.de)**

**Dent-o-care Dentalvertriebs GmbH**  
Rosenheimer Straße 4a  
85635 Höhenkirchen

Cumdente

## Draufstrahlen statt Abstrahlen

Das neue ApaPro® besteht zu 100 Prozent aus feinsten Zahnschmelzkristallen (medizinisches Hydroxylapatit). Mit einer sehr kleinen Korngröße von 20 µm können Zahn- und Wurzeloberflächen sanft gereinigt und gleichzeitig mit wichtigen Mineralstoffen versorgt werden. Mikrodefekte werden gefüllt, Sensibilitäten verringert. Durch die poröse Struktur der Zahnschmelzpartikel zerfallen diese beim Aufprall und verhindern eine ungewünschte Beschädigung von Schmelz und Dentin. ApaPro® entfernt sub- und supragingivalen Biofilm, Plaque und Verfärbungen, ohne die Substanz zu beschädigen, und trägt so zur Remineralisierung von angegriffener Zahnhartsubstanz bei. Es unterstützt zudem die Desensibilisierung von empfindlichen Zahnhälsen und freiliegenden Wurzeloberflächen. Das Zahnschmelzpulver wird auch zur schonenden supra- und subgingivalen Reinigung von Implantaten (auch bei periimplantären Entzündungen) eingesetzt.

ApaPro® mit frischem Minzgeschmack ist für die Pulverstrahlgeräte NSK Prophy-Mate und KaVo PROPHYflex geeignet und ab sofort in handlichen 250-g-Flaschen bei Cumdente erhältlich.



Cumdente GmbH  
Tel.: 07071 9755721  
www.cumdente.com

Wrigley

## Kaugummi als Prophylaxe-Erinnerung für Patienten

Wrigley erweitert ständig sein Sortiment an Kaugummis zur Zahnpflege. Für Zahnarztpraxen besonders interessant: die Mini-Streifen und Mini-Packs, die den Patienten nach der Behandlung als nette

Prophylaxe-Erinnerung überreicht werden können. Der neue Extra Professional White Strawberry verbindet dabei Zahnpflege mit fruchtig-frischem Erdbeergeschmack.

Die zuckerfreien Kaugummis tragen nachweislich zur Zahngesundheit bei und gehören daher – neben dem Zähneputzen und einer möglichst geringen Zuckeraufnahme – zu den drei Prophylaxe-Empfehlungen für jeden Tag.<sup>1</sup> Auf der Fachwebsite [www.wrigley-dental.de](http://www.wrigley-dental.de) finden Zahnarztpraxen das

Wrigley  
[Infos zum Unternehmen]



komplette Bestellangebot (Kaugummis im personalisierbaren Umschlag, Patienteninformationsbroschüren, unterhaltsame Comics für Kinder etc.).

<sup>1</sup> S2k-Leitlinie „Kariesprophylaxe bei bleibenden Zähnen – grundlegende Empfehlungen“, AWMF, 2016. Vgl. <http://www.dgz-online.de/aktuelles/dgz-legt-erste-leitlinie-zur-kariesprophylaxe-vor>



Wrigley Oral Healthcare Program  
c/o Wrigley GmbH  
Tel.: 089 66510-0  
www.wrigley-dental.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Dexcel® Pharma

## Reduktion paropathogener Keime

Eine echte Alternative zu Antibiotika bei der Behandlung schwerer Parodontitis ist PerioChip®. Dieser enthält den Wirkstoff Chlorhexidinbis(D-gluconat) (CHX) in einer besonders hohen Konzentration von 2,5 mg pro Matrix-Chip und stellt damit ein lokales Antiseptikum dar. In Kombination mit SRP (Scaling and Root Planing) sorgt PerioChip® für eine signifikant bessere Reduktion der Taschentiefe im Vergleich zur alleinigen SRP.<sup>1</sup> Nach einer gründlichen Reinigung wird der Chip schnell und einfach in die Zahnfleischtasche appliziert, wo CHX seine bakterizide Wirkung entfaltet. Innerhalb von sieben Tagen baut sich der Chip selbstständig ab und eliminiert dabei 99 Prozent der paropathogenen Keime mit nachhaltigem Ergebnis: Bis zu drei Monate hält der antibakterielle Effekt eines einzigen Chips an.<sup>2</sup> So können sich Zähne und Zahnfleisch wieder regenerieren.



1 Vgl. Soskolne, W.A. et al. (2003): Probing Depth Changes Following 2 Years of Periodontal Maintenance Therapy Including Adjunctive Controlled Release of Chlorhexidine. – J Periodontol, Vol. 74, N° 4, p. 420–427.  
2 Vgl. Prof. Jeffcoat MK et al. (1998): „Abschätzung der Effizienz kontrollierter Freisetzung von CHX aus einem biologisch abbaubaren Chip ...“

Dexcel® Pharma GmbH  
Tel.: 06023 9480-0  
www.periochip.de

NSK

## Sichere und effiziente subgingivale Plaqueentfernung

Auf Basis jahrzehntelanger Erfahrungen in der Strömungslehre, die in der Turbinenentwicklung gewonnen wurden, ist es NSK gelungen, eine sichere und höchst effiziente Spraydruckmethode zu entwickeln, welche die schnelle und präzise Entfernung von Biofilm im subgingivalen Bereich ermöglicht.

Die Kombination aus der grazilen Perio-Mate Düse mit einer schlanken, flexiblen Plastikspitze macht die subgingivale Behandlung nicht nur sicherer, sondern bietet dazu auch eine außerordentliche Sicht und überragendes Handling. Denn die Form der hygienischen Düsenspitze (Einmalprodukt) ist anwenderfreundlich und ermöglicht einfachen Zugang in die Zahnfleischtaschen und



eine für den Patienten sowie auch für den Behandler komfortable Behandlung. Diese Eigenschaften machen den Perio-Mate zum Instrument der Wahl für die Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis.

NSK Europe GmbH  
Tel.: 06196 77606-0  
www.nsk-europe.de

GlaxoSmithKline – Consumer Healthcare

## Höhere Fluoridaufnahme für verbesserte Remineralisierung

In einer Laborstudie konnte bestätigt werden, dass das in Sensodyne ProSchmelz enthaltene Natriumfluorid den durch erosive Prozesse aufgeweichten Zahnschmelz signifikant besser härtet und zu einer höheren Fluoridpenetration führt als bei einer Zahncreme mit Natrium- und Aminfluorid.<sup>1</sup> Damit verfügt Sensodyne ProSchmelz nachweislich über eine hohe Fluoridverfügbarkeit und -aktivität. Sensodyne ProSchmelz Zahnpasta hat eine durch die DSIMS bestätigte hohe Fluoridverfügbarkeit und -aktivität und eine nachgewiesene positive Wirkung auf die Härte der

Zahnschmelzoberfläche. Das erhöht die Resistenz gegenüber Säureangriffen und die Remineralisierung des Zahnschmelzes. Somit trägt die Formulierung der Zahnpasta dazu bei, den durch Erosion aufgeweichten Zahnschmelz zu härten und vor dentaler Erosion zu schützen.

1 Fowler, C.E.; Gracia, L.; Willson R.; Brown A, Poster Presentation IADR 2012.

GlaxoSmithKline –  
Consumer Healthcare GmbH & Co. KG  
Tel.: 0800 6645626  
www.sensodyne.de



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Ivoclar Vivadent

## Leistungsstarke LED



Bluephase Style 20i ist ein kabelloses Hochleistungspolymerisationsgerät, das maximale Leistung mit extrem kurzen Belichtungszeiten vereint. Dank integrierter Polywave-Technologie ist das neue Hochleistungslichtgerät zur schnellen und uneingeschränkten Polymerisation aller lichthärtenden Dentalmaterialien im Wellenlängenbereich von 385 bis 515 nm einsetzbar.

Die hohe Lichtintensität von bis zu 2.000 mW/cm<sup>2</sup> im Turbo-Programm eignet sich insbesondere für die Polymerisation indirekter Restaurationen. Sie unterstützt mit sehr kurzen Belichtungszeiten ab fünf Sekunden ein wirtschaftliches Arbeiten im Praxisalltag.

Abhängig von Materialstärke, Farbe und Opazität einer indirekten Versorgung wird die Lichtmenge, die auf das Befestigungskomposit trifft, mitunter stark reduziert. Daher ist speziell bei dieser Indikation die sehr hohe Lichtintensität von Bluephase Style 20i von entscheidendem Vorteil.

*Bluephase® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.*

Ivoclar Vivadent GmbH  
Tel.: 07961 889-0  
www.ivoclarvivadent.de

GlaxoSmithKline – Consumer Healthcare

## Chlorhexidin als Goldstandard in oraler Antiseptik

Seit über 40 Jahren hat sich Chlorhexidin in der klinischen Praxis bewährt. Durch seine bakterio-statischen und bakteriziden Eigenschaften gilt der Wirkstoff als Goldstandard bei den antimikrobiellen Mundspül-

lösungen.<sup>1</sup> In einer umfangreichen Prüfung sichteten Autoren einer ausführlichen Literaturanalyse Publikationen aus mehr als 40 Jahren, um zu klären, unter welchen Bedingungen der Einsatz von CHX sinnvoll

und ob er immer noch „State of the Art“ ist.<sup>1</sup> Die Studienautoren kommen zu dem Ergebnis, dass Chlorhexidin weiterhin als Goldstandard der Mundhöhlenantiseptika gilt. Die Wirksamkeit wurde in zahlreichen Studien belegt, die lokale Anwendung führt zu einer signifikanten Reduktion des bakteriellen Biofilms. Der Einsatz von Chlorhexidin wird empfohlen zur temporären Unterstützung der Mundhygiene bei Menschen mit eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. Darüber hinaus kann das Antiseptikum nach parodontalchirurgischen Eingriffen eingesetzt werden. Chlorhexidin eignet sich auch zur Spülung vor chirurgischen Eingriffen, um die intraorale bakterielle Belastung zu verringern.

<sup>1</sup> Varoni E, Tarce M et al. Chlorhexidine (CHX) in dentistry: state of the art. *Minerva Stomatol*, 2012; 61:399–419.



GlaxoSmithKline –  
Consumer Healthcare GmbH & Co. KG  
Tel.: 0800 6645626  
www.chlorhexamed.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



minilu

## Aufregende Geschmäcker – tolle Wirkung

minilu.de, das Online-Depot mit den Mini-Preisen, führt über 25.000 Markenartikel für Zahnarztpraxis und Dentallabor. Mit den Zahnpasten von Splat hat minilu.de sein Sortiment um ein geschmackvolles Highlight erweitert. Rosé-Champagner zum Frühstück – mit der Zahnpasta Gold kein Problem.

Gold ist nur eine von drei aufregenden Geschmackssorten aus dem Hause Splat, die im Onlineshop bestellt werden können. Außerdem erhältlich sind Love mit fruchtigem Himbeergeschmack und die schwarze Blackwood mit einem Wirkstoffkomplex aus Aktivkohle. Das Online-Depot minilu.de

bietet seinen Kunden jedoch nicht nur ein äußerst umfangreiches Sortiment, sondern liefert die Bestellungen auch über Nacht.

**minilu GmbH**  
Tel.: 0800 5889919  
[www.minilu.de](http://www.minilu.de)



Ultradent Products

## Starker Partner für starke Zähne

Sichtbar gesunde Zähne – Mit diesem Ziel steht die Firma Ultradent Products für glänzende Ergebnisse für Patienten. Bekannt für seine umfangreiche Opalescence®-Reihe im Bereich der Zahnaufhellung überträgt das Unternehmen deren Synergieeffekt aus zahnstärkenden Inhaltsstoffen und ästhetischen Ergebnissen auch

auf den Bereich der zahnmedizinischen Prophylaxe.

So findet das Opalescence®-Sortiment in Form der gleichnamigen Zahncreme eine wirksame Ergänzung, die durch die schnelle Freisetzung eine hohe Aufnahme des Fluorids in den Schmelz ermöglicht. Die verschiedenen Zahnbürsten der

Opalescence®-Reihe sowie die Interdentalstäbchen Opalpix™ gewährleisten eine sanfte und effektive Mundhygiene. Schließlich schützen die UltraSeal™-Fissurenversiegler und die Lacke Enamelast® zur Fluoridierung und Universal Dentin Sealant zur Desensibilisierung nachhaltig vor kariösen Infektionen. Die Ultrapro® Tx Prophy-Paste sorgt dabei nicht nur für ein strahlendes Finish, sondern stärkt durch Fluoride und Kaliumnitrat zusätzlich die Zahnschmelz.

Ultradent Products  
(Infos zum Unternehmen)



**Ultradent Products GmbH**  
Tel.: 02203 3592-0  
[www.ultradent.com](http://www.ultradent.com)

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Dentsply Sirona

## Intelligent Vorbeugen mit Intraoral-Röntgensystemen

Krankheiten der Zähne oder des Zahnhalteapparats schon im Ansatz zu erkennen und sie abzuwenden, ist das Ziel der modernen Zahnmedizin. Neben der professionellen Zahnreinigung gibt es viele weitere Möglichkeiten, intelligent vorzubeugen. Intraoral-Röntgensysteme von Dentsply Sirona lassen sich einfach in den Behandlungsablauf direkt am Stuhl integrieren, sind leicht auch von zahnärztlicher Assistenz zu bedie-

nen und machen bereits kleinste Indikationen (wie bspw. Demineralisationen) sichtbar. Dabei lässt die Produktpalette bei den Intraoral-Röntgensystemen von Dentsply Sirona keine Wünsche offen: Sensoren mit HD-Bildqualität, Speicherfolien inklusive Scanner sowie Intraoralstrahler mit Strahlenfeldbegrenzung (Heliodont Plus), die direkt über einen Tragarm an der Behandlungseinheit Platz finden. Intuitiv an-

zubringende Haltersysteme für die optimale Positionierung der Detektormedien (bspw. Aimright) unterstützen die Assistenz dabei, zuverlässige Röntgenaufnahmen herzustellen – unabhängig davon, ob sie mit Sensoren, Film oder Speicherfolien arbeitet.

**Dentsply Sirona**  
Tel.: +43 662 2450-0  
[www.dentsplysirona.com](http://www.dentsplysirona.com)

Dr. Liebe

## Bei gereiztem Zahnfleisch und empfindlichen Zähnen

Parodontitis rührt meist von einer bakteriell bedingten Entzündung des Zahnfleisches her. Die in Aminomed enthaltenen natürlichen Stoffe Bisabolol und Kamillenblütenextrakt (in



pharmazeutischer Qualität und relevanter Konzentration enthalten) helfen, Entzündungen zu hemmen. Sie unterstützen so die tägliche Zahn- und Zahnfleischpflege und schützen das Zahnfleisch. Das kariesprotektive Xylitol beugt in Kombination mit dem besonderen Doppel-Fluorid-System Karies vor. Die besondere Fluoridverbindung unterstützt auch die Desensibilisierung der nach einer Parodontaltherapie eventuell freiliegenden Zahnhälsen. Das in Aminomed enthaltene Aminfluorid und Natriumfluorid bilden zusammen eine gut haftende Kalziumfluorid-Deckschicht. Aminfluorid versiegelt dabei bei zweimal täglicher Anwendung die offenen Dentintubuli, und empfindliche Zähne werden weniger empfindlich bzw. desensibilisiert. Die medizinische Kamillenblütenzahncreme reinigt sehr effektiv und dennoch äußerst schonend. Mit einem niedrigen RDA-Wert von 50 eignet sie sich auch besonders bei freiliegenden Zahnhälsen.

**Dr. Rudolf Liebe Nachf. GmbH & Co. KG**  
Tel.: 0711 7585779-11  
[www.drliede.de](http://www.drliede.de)

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Hager & Werken

## Aktivsauerstoff bei Parodontitis und Periimplantitis



Viele Produkte zur Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis haben nur eine kurze Wirkungszeit. Hierdurch wird der Prozess einer Reinfektion begünstigt. Sowohl Antibiotika als auch Chlorhexidin haben aufgrund ihrer Molekülgröße Schwierigkeiten, den Biofilm zu durchdringen. OXYSAFE Professional-Produkte enthalten die patentierte Ardox-X®-Technologie auf Aktivsauerstoffbasis (Kohlenwasserstoff-Oxoborat-Komplex), die durch Kontakt mit der Haut oder Schleimhaut aktiviert wird. Dieser Komplex fungiert als Matrix, die den Aktivsauerstoff in dem zu behandelnden Bereich freisetzt. Hierdurch wird sofort die Anzahl der gramnegativen Bakterien reduziert.

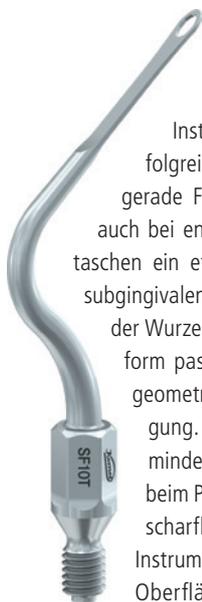
OXYSAFE eliminiert schädliche, anaerobe Bakterien (auch in der Tasche), die für Parodontitis und Periimplantitis verantwortlich sind. Das mit Sauerstoff angereicherte Mikromilieu hat einen nachweislich positiven Effekt auf die Behandlung entzündeter Zahnfleischtaschen. OXYSAFE Gel Professional wird von der Prophylaxefachkraft angewendet und in die Zahntasche appliziert. OXYSAFE Liquid Professional wird als Mundspülung vom Patienten direkt nach der Behandlung im häuslichen Gebrauch als Nachsorge angewendet.

Hager & Werken GmbH & Co. KG  
Tel.: 0203 99269-0  
www.hagerwerken.de



Komet Dental

## Außen sicher, innen scharf



Mit ihrer markanten Ösenform machte Komet bereits mit der SF10L/R auf sich aufmerksam, denn durch ihre Ösenform ist das Instrument außen sicher und innen „scharf“. Die erfolgreiche Spitzengruppe wird jetzt um eine filigrane, gerade Form ergänzt. Die schlanke SF10T ermöglicht auch bei engstehender Situation oder tiefen Zahnfleischtaschen ein effektives Entfernen von weichen und harten subgingivalen Belägen und eine minimalinvasive Glättung der Wurzeloberfläche. Die außergewöhnliche Arbeitsteilform passt sich einer Vielzahl unterschiedlicher Zahngeometrien an und ermöglicht eine optimale Reinigung. Die abgerundete Spitze mindert das Verletzungsrisiko beim Patienten, das beidseitig scharfkantige Innenteil des Instruments sorgt für perfekte Oberflächenergebnisse. Die Schallspitze kann somit auch innerhalb einer geschlossenen Parodontalbehandlung eingesetzt werden. Die Komet SonicLine hat somit einen weiteren Allrounder für die Parodontalbehandlung erhalten.

Komet Dental  
Tel.: 05261 701-700  
www.kometdental.de



Johnson & Johnson

## Kariesschutz mit natürlichem Grüntee-Extrakt

Mit Listerine Kariesschutz (inspiriert durch die zahngesundheitlichen Vorteile von grünem Tee) wurde im April 2017 das umfassende Sortiment um eine neue Mundspülung erweitert. Die alkoholfreie Mundspülung mit natürlichem Grüntee-Extrakt, welche einen zusätzlichen Kariesschutz bietet und den Biofilm kontrolliert, ist dabei milder im Geschmack und eignet sich auch für Kinder ab 6 Jahren. Die Formel enthält vier ätherische Öle: Thymol, Menthol, Eukalyptol und Methylsalicylat. Nach sechs Monaten ermöglicht die zusätzliche Verwendung von Listerine doppelt so viele gesunde Stellen im Mundraum im Vergleich zur mechanischen Reinigung allein.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Araujo MWB, Charles C et al. Meta-analysis of the effect of an essential oil-containing mouthrinse on gingivitis and plaque. JADA 2015; 146(8):610–622.

Johnson & Johnson GmbH  
Tel.: 02137 936-0  
www.listerine.de



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Seit vergangenem Jahr ist BioMin F, eine in zehn Jahren Forschungsarbeit für den lang anhaltenden Schutz der Zähne entwickelte Zahnpasta, auch auf dem deutschen Markt erhältlich (Vertrieb durch Dent-o-care). Die Zahncreme soll mit innovativer Technologie gegen Karies, Säureerosionen und Dentinhypersensibilitäten wirken. Prof. Dr. Delia Brauer, Chemikerin und Juniorprofessorin am Otto-Schott-Institut für Materialforschung der Friedrich-Schiller-Universität in Jena, gehört zum Forschungsteam und erklärt Wirkungsansatz und Funktionsweise der Zahnpasta.

## „Unser gesamtes Team war von Anfang an hoch motiviert“

**Frau Prof. Dr. Brauer, was ist das Besondere an BioMin F?**

BioMin F ist ein bioaktives Glas. Bioaktive Gläser sind, trotz ihres Namens, anders als das Glas, mit dem wir es im täglichen Leben zu tun haben. Wir kennen Glas als sprödes, eher unlösliches Material. Bioaktive Gläser hingegen lösen sich in Wasser auf. Während dieses Auflösens geben sie nicht nur gewisse Substanzen, wie beispielsweise Kalzium oder Phosphat, ab. Sie bilden auch ein Mineral – Apatit. Apatit ist das Mineral, aus dem unsere Knochen und Zähne bestehen.

**Was steckt hinter dem Wirkstoff BioMin? Worauf basiert dieser?**

BioMin ist ein keramisches Material, ein sogenanntes bioaktives Glas oder Bioglas. Es ist ein Silikatglas, das als wirksame Komponenten Kalzium, Fluorid

und Phosphat enthält, die in Kontakt mit Speichel gezielt abgegeben werden.

**Bioglas klingt erst einmal ungewöhnlich. Wie neu ist der Weg, den Sie mit BioMin beschritten haben?**

Biogläser sind gar nicht so neu. Sie wurden in den späten 1960er-Jahren entwickelt und werden seit den frühen 1980er-Jahren als Implantatmaterialien zur Knochenheilung erfolgreich eingesetzt. Auch Zahnpasta mit Bioglas gibt es schon seit einigen Jahren. Neu ist die Glaszusammensetzung, die speziell für den Einsatz in Zahnpasta entwickelt wurde – im Gegensatz zu den bisherigen, die ursprünglich für Knochenanwendungen entwickelt wurden und dementsprechend nicht für die Zahnmineralisation optimiert sind. BioMin F mineralisiert Apatit, das Zahnmineral,

sehr schnell – deutlich schneller als konventionelle Biogläser. Zusätzlich gibt es kontrolliert Fluorid ab, zur Kariesprävention.

**Bis zur Marktreife war es ein langer Weg. Welche Hindernisse galt es, bei der Forschungsarbeit zu BioMin zu überwinden? Was hat Sie daran glauben lassen?**

Ich persönlich habe, im Gegensatz zu meinem damaligen Chef, während der Forschungsarbeit gar nicht so sehr an ein potenzielles Produkt gedacht. Ich fand das Thema einfach sehr spannend und vielseitig. Aber das gesamte Team war von Anfang an sehr motiviert und zuversichtlich – basierend auf früheren Ergebnissen waren wir sicher, dass unsere Hypothese, dass Fluorid in bioaktiven Gläsern positive Eigenschaften haben würde, richtig ist. Das

### Information zur Person

Prof. Dr. Delia Brauer hat fünf Jahre lang in der Arbeitsgruppe von Prof. Robert Hill in London geforscht und während dieser Zeit fluoridhaltige Biogläser entwickelt und charakterisiert – beispielsweise ihr Potenzial zur Abgabe von Fluorid und zur Mineralisation von Apatit.

Basierend auf diesen Ergebnissen wurde die Zusammensetzung von BioMin F ausgewählt. Prof. Dr. Delia Brauers Wirken fokussierte sich auf die grundlegende Forschung an Biogläsern in der ersten Hälfte der Entwicklungsphase von BioMin F.





BioMin F mineralisiert Apatit, das Zahnmineral, sehr schnell – deutlich schneller als konventionelle Biogläser. Zusätzlich gibt es kontrolliert Fluorid ab, zur Kariesprävention.

einziges Risiko war, dass diese Gläser vielleicht nicht Apatit, sondern andere Minerale bilden würden, wie Kalziumfluorid. Aber das war glücklicherweise nicht der Fall.

*Wie und an welcher Stelle des Zahns wirkt BioMin und mit welchem Ergebnis?*

Unser Zahnschmelz, genauer das Mineral Apatit, aus dem Zahnschmelz besteht, löst sich in Säuren auf. Nachdem wir etwas gegessen haben oder wenn

wir Fruchtsaft oder Limonaden trinken, sinkt der pH-Wert unseres Speichels und unsere Zähne werden angegriffen. Sobald sich der pH-Wert wieder normalisiert hat, kann neuer Zahnschmelz, also neuer Apatit, mineralisiert werden. Diesen Mineralisationsvorgang können wir fördern, zum Beispiel indem wir unserem Speichel gewisse Ionen zufügen – wie Phosphat, Fluorid oder Kalzium. Auf diesem Prinzip basieren die meisten Zahnpasten; sie enthalten diese Ionen in gelöster Form. Wenn wir dann aber

nach dem Zähneputzen mit Wasser den Mund ausspülen oder das nächste Mal etwas trinken, werden diese Ionen wieder weggespült. BioMin enthält mikroskopisch kleine Bioglaspartikel, die sich beispielsweise auf der Zahnoberfläche anlagern können. Sie wirken wie kleine Vorratsspeicher an Phosphat, Fluorid und Kalzium und können diese Ionen auch über einen längeren Zeitraum, bis zu einige Stunden, an den Speichel abgeben. Unsere Zähne werden also über einen längeren Zeitraum mit diesen zur Mineralisation nötigen Ionen versorgt.

## Kontakt

**Prof. Dr. Delia Brauer**

Juniorprofessorin  
Otto-Schott-Institut für Materialforschung  
Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Fraunhoferstraße 6, 07743 Jena  
Tel.: 03641 948510  
delia.brauer@uni-jena.de

ANZEIGE

## Cavitron Touch™ Ultraschall-Scaling System

### Spüren Sie den Unterschied müheloser Rotation

Eine Weiterentwicklung\*, die Ihnen mit jedem Schritt einzigartigen Komfort und Kontrolle bietet:

- Das vollrotierende **Steri-Mate 360° Handstück** bietet freifließende Bewegungen für das Ultraschall-Insert innerhalb der Mundhöhle.
- Der federleichte Führungsschlauch des ergonomischen Handstücks optimiert und verringert den Widerstand am Handgelenk.
- Die digitale Touchscreen-Technologie bietet eine intuitiv zu bedienende Oberfläche.

Für weitere **Informationen** oder einen **Demotermin** rufen Sie uns an unter **0203 - 99269-26**, oder besuchen Sie uns auf [www.hagerwerken.de](http://www.hagerwerken.de).



Obwohl interdentale Reinigung die Zahngesundheit nachweislich fördert, wird sie dennoch oft vernachlässigt. Mit einer neuen Aufklärungskampagne will der schwedische Mundhygienespezialist TePe diesem Problem entgegentreten, sensibilisieren und zur Zahnzwischenraumpflege motivieren. Joachim Lafrenz (General Manager der TePe D-A-CH GmbH) und Melanie Walter (Marketing Managerin der TePe D-A-CH GmbH) sprachen mit dem Prophylaxe Journal darüber, wie dies mit prominenter Hilfe gelingen soll.



## Prominent besetzte Aufklärungskampagne für mehr Interdentalfpflege

*Frau Walter, Herr Lafrenz, die Präsentation der neuen TePe-Kampagne „Mut zur Lücke – gut zur Lücke!“ hat auf der diesjährigen IDS für große Aufmerksamkeit gesorgt. Was können wir uns darunter vorstellen?*

**Walter:** Die Zahngesundheit steht und fällt auch und gerade mit dem Zustand der Zahnzwischenräume. Wird die Mundhygiene hier vernachlässigt, drohen durch gefährliche Plaquebildung Karies und Zahnfleischentzündungen wie Gingivitis und Parodontitis, aber auch schlechter Atem. Daher zielt die Kampagne mit Anzeigen in den reichweitenstärksten bundesdeutschen Me-

dien und mit einem Online-Spot einerseits darauf ab, Unentschlossene von einer regelmäßigen und gründlichen Interdentalfpflege zu überzeugen. Andererseits wollen wir Nichtverwender für dieses wichtige Thema sensibilisieren.

**Lafrenz:** Trotz überzeugender Studienergebnisse und effizienter Hilfsmittel verzichten nach wie vor fast 90 Prozent aller Deutschen auf eine konsequente Zahnzwischenraumreinigung. Unser Hauptaugenmerk richtet sich deshalb auf die breite Etablierung und langfristige Verbesserung interdentaler Reinigung und damit der präventiven Zahnpflege insgesamt.

*Mit Jürgen Vogel als prominenten Unterstützer landeten Sie einen echten Überraschungscoup. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?*

**Lafrenz:** Jürgen Vogel ist für uns das ideale Gesicht der Kampagne. Glücklicherweise stießen wir mit unserem Anliegen bei ihm auf sehr offene Ohren. Zahngesundheitliche Aufklärung und Interdentalfpflege sind Themen, die ihm selbst sehr wichtig sind und die er gerne unterstützt. Vom Ansatz unserer Kampagne zeigte er sich überzeugt, konnte sich von Anfang an mit unserem Slogan „Mut zur Lücke – gut zur Lücke!“ identifizieren.

*Seine Zähne sind auf den ersten Blick doch eher ungewöhnlich. Wieso haben Sie sich für ihn als Markenbotschafter entschieden?*

**Walter:** Jürgen Vogel steht für einen unprätentiösen, aber sehr gesundheitsbewussten und selbstverantwortlichen Umgang mit seinen Zähnen. Sympathisch und selbstbewusst, aber vor allem authentisch bietet er eine breite Identifikationsfläche und lenkt den Blick auf das, was den Kern unserer Botschaft ausmacht: die Zahngesundheit mit dem Hauptaugenmerk auf die Zahnzwischenräume. Hierzu tragen Interdentalfpflegeprodukte von TePe



Abb. 1



Abb. 2

**Abb. 1:** Melanie Walter (Marketing Managerin der TePe D-A-CH GmbH) – **Abb. 2:** Joachim Lafrenz (General Manager der TePe D-A-CH GmbH)

maßgeblich bei. Gemeinsam mit Jürgen Vogel wollen wir das Bewusstsein für Zahnzwischenraumhygiene stärker im Alltag der Menschen verankern.

**Worin sehen Sie die Ursache, dass gerade bei der Zahnzwischenraumhygiene so großer Nachholbedarf besteht?**

**Lafrenz:** Viele Menschen machen sich nicht bewusst, dass Zahnzwischenräume einen großen Teil unserer Zahnoberflächen ausmachen, die allein mit Zähneputzen nicht wirksam gereinigt werden können. Hinzu kommt, dass gerade unter Jüngeren die Interdentalpflege als umständlich, aufwendig, teuer und sogar unnötig wahrgenommen wird. Hier muss konsequente Aufklärungsarbeit geleistet werden – mit geeigneten interdentalen Hilfsmitteln und Hilfestellungen.

**Gibt es – abgesehen von Interdentalbürsten – weitere hilfreiche Lösungen für eine wirkungsvolle Zahnzwischenraumhygiene?**

**Walter:** Hier können wir mit einer Neuerung aufwarten, die auf der IDS erstmals dem internationalen Publikum vorgeführt wurde: das TePe Dental Tape. Es handelt sich hierbei um eine speziell entwickelte Zahnseide, die sich durch ihr breites, flaches, widerstandsfähiges und mit natürlichem Bienenwachs imprägniertes Band auszeichnet. Ohne das Zahnfleisch zu strapazieren, zu zerfasern oder zu reißen, lässt es sich leicht auch durch enge Zahnzwischenräume führen. So werden bakterielle Zahnbeläge noch effektiver und einfacher entfernt.

*TePe Zahnpflegeprodukte werden in enger Zusammenarbeit mit Zahnmedi-*



© Thomas Rusch

**Abb. 3:** Mit dem Schauspieler Jürgen Vogel erhält die Aufklärungskampagne von TePe prominente Unterstützung.

*zinischen Experten entwickelt. Werden denn in diesem Jahr weitere Projekte durch die Eklund-Stiftung gefördert?*

**Lafrenz:** Die Förderung vielversprechender Projekte wissenschaftlicher Nachwuchskräfte ist für TePe ein besonderes Bedürfnis. Mit insgesamt 160.000 Euro unterstützt die Eklund-Stiftung der TePe-Eigentümerfamilie auch in diesem Jahr innovative zahnmedizinische Forschungsprojekte. Interessierte aus allen Bereichen der Zahnmedizin (ganz besonders aus den Fachrichtungen Parodontologie, Implantologie sowie Kariologie) sind aufgerufen, ihre englischsprachigen Bewerbungen unter [www.eklundfoundation.org](http://www.eklundfoundation.org) einzureichen. Bis zum Herbst werden alle Vorschläge von einer Jury bewertet und die erfolgreichen Preisträger verkündet. Allen Bewerbern wünschen wir schon jetzt viel Erfolg.

*Frau Walter, Herr Lafrenz, wir danken Ihnen für das Gespräch.*



Apa Care®

**Flüssiger Zahnschmelz**  
Synergie aus Hydroxylapatit + Fluorid



- ✓ Reinigen
- ✓ Reparieren
- ✓ Versiegeln
- ✓ Aufhellen

**Kostenlos testen\***  
inkl. ApaCare® Ratgeber  
„Die 10 wichtigsten Zahnpflegetipps“

\* Tube ApaCare® Zahncreme 75 ml pro namentlich benannten Praxismitarbeiter, max. 3 Stück pro Praxis. Inkl. 25 Ratgeber einschließlich Aufsteller.

Besteller

Praxis

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Fon

E-Mail

Cumdente GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 11, 72076 Tübingen, Germany,  
Fon 0 70 71 975 57 21, Fax 0 70 71 975 57 22, [info@cumdente.de](mailto:info@cumdente.de)  
Copyright © Cumdente GmbH. All rights reserved.

[www.apacare.com](http://www.apacare.com)

In einer auf der IDS 2017 präsentierten klinischen Studie wurde gezeigt, dass eine hydroxylapatithaltige Zahnpasta in der Kariesprophylaxe genauso wirksam ist wie die Fluoridreferenz. Mit dem Wirkstoff Hydroxylapatit will die Firma nun mit der Parodontitisprophylaxe noch einen Schritt weiter gehen. Dr. Joachim Enax (Senior Scientist Oral Care, Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG) stand dem Prophylaxe Journal für Fragen zur Verfügung.

Weiterführende  
Literatur



## „Biomimetik ermöglicht eine intelligente Parodontitisprophylaxe“

**Die Mundgesundheit in Deutschland ist heute besser denn je. Wie kommt es, dass trotzdem so viele Bundesbürger unter Parodontitis leiden?**

Noch nie haben wir unsere eigenen Zähne so lange behalten wie heute. Das zeigt auch die aktuelle DMS V. Dennoch birgt diese Entwicklung auch Risiken. Mehr als jeder Zweite der über 35-Jährigen leidet unter Zahnfleischentzündungen und Parodontitis, wobei Häufigkeit und Schwere mit zunehmendem Alter steigen.

**Gibt es neue Forschungsansätze, um Parodontitis vorzubeugen?**

Zahnpflegeprodukte mit einem biomimetischen Wirkprinzip bieten eine intelligente Parodontitisprophylaxe. Wenn

Zahnoberflächen abnutzen oder porös werden, können sich unerwünschte Schadstoffe einnisten, die die Zahnbürste kaum noch erreicht. „Künstlicher Zahnschmelz“ (Zink-Carbonat-Hydroxylapatit) bietet Schutz vor Abnutzung und ummantelt den natürlichen Zahnschmelz mit einer biomimetischen Schutzschicht. Aktuelle wissenschaftliche Studien belegen die Wirksamkeit von hydroxylapatithaltigen Produkten in der Mundpflege, durch diese kann eine gezielte Biofilmkontrolle erreicht werden. Studien unter Mundhöhlenbedingungen zeigen in situ, dass Hydroxylapatit die Anlagerung von Bakterien an den Zahnschmelz durch antiadhäsive Eigenschaften deutlich reduziert. Diese Reduktion ist in ähnlicher Weise zu beobachten

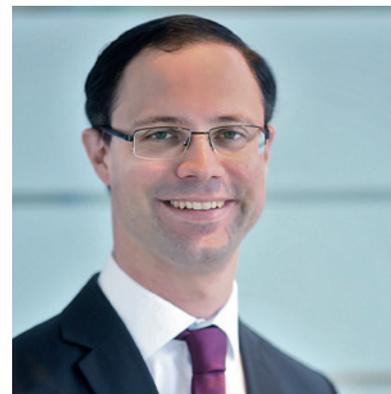


Abb. 1: Dr. Joachim Enax

wie bei herkömmlichen antibakteriellen Mundspüllösungen, die allerdings häufig alle Bakterien abtöten.

**Welche Vorteile besitzt Hydroxylapatit außerdem?**

Ein großer Vorteil von Hydroxylapatit ist, dass hier das ökologische Gleichgewicht der Mikroorganismen bei gleichzeitiger Reduktion der bakteriellen Besiedlung am Zahnschmelz beibehalten wird. Diese Ergebnisse konnten durch eine kürzlich veröffentlichte Studie untermauert werden. Zahnpflegeprodukte mit Hydroxylapatit, wie zum Beispiel die neue Zahnmilch von Biorepair, stellen somit eine intelligente Lösung zur Prävention von Zahnfleischproblemen dar und können dazu beitragen, vor schmerzhaften und unter Umständen kostspieligen Zahnfleischerkrankungen zu schützen.

*Dr. Enax, vielen Dank für das Interview.*

Anteil der Patienten mit Zahnfleischbluten

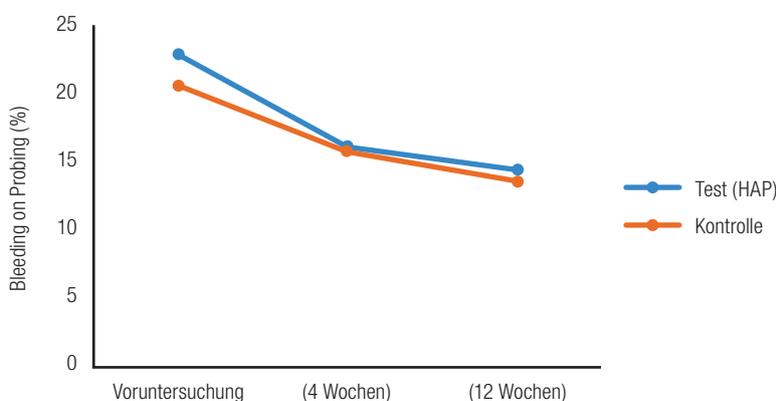


Abb. 2: Ergebnisse einer klinischen Studie an Paro-Patienten. Die Zahnpflege mit HAP-Produkten führt zu einem geringeren Zahnfleischbluten und verbessert die Parodontalgesundheit in gleicher Weise wie eine Kontrollzahnpasta mit Aminfluorid und Zinnfluorid; modifiziert nach PLOS ONE 11, e0160142 (2016).

# DESIGNPREIS 2017

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE  
ZAHNARZTPRAXIS

**ZWP** ZAHNARZT  
WIRTSCHAFT PRAXIS



[www.designpreis.org](http://www.designpreis.org)

Einsendeschluss 1. Juli 2017

Unweit der Reeperbahn und mit Blick auf den Hamburger Hafen fand am ersten Mai-Wochenende unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Stefan Zimmer der MUNDHYGIENETAG erstmalig in Hamburg statt. Nach den Erfolgen der Veranstaltungsreihe in den letzten drei Jahren in Düsseldorf, Wiesbaden, Berlin, Marburg und München konnten in der Hansestadt über 220 Zahnärzte, DHs und Prophylaxeassistentinnen begeistert werden, ihr Wissen in Vorträgen, Weiterbildungen und einer umfangreichen Industrieausstellung im Bereich der häuslichen Mundhygiene upzudaten.



# Mundhygiene in Hamburg – Prophylaxe von Theorie bis Praxis

Lisa Schmalz

Kaum ein Bereich der Zahnmedizin ist kontinuierlich mit so vielen Neuerungen konfrontiert wie die häusliche Mundhygiene. Zahnpasten und Zahnbürsten mit neuen Wirkversprechen, neuartige Hilfsmittel für die Reinigung der Interdentalräume, Empfehlungen für Risikopatienten und die stete Diskussion um den Sinn oder Unsinn von Mundduschen. Wer soll da noch den Überblick behalten? Der Patient als Verbraucher kann das definitiv nicht leisten und ist daher auf die kompetente Beratung von Zahnärzten und Fachpersonal angewiesen. Den aktuellen Stand des Wissens vermitteln hierfür die MUNDHYGIENETAGE 2017.

Eröffnet wurde das wissenschaftliche Programm des Hauptkongresses am

Samstag von Prof. Dr. Stefan Zimmer mit gleich zwei Vorträgen, in welchen er zunächst über Elektrozahnbürsten und anschließend zur Zahnpasta als Allzweckwaffe in der oralen Prävention sprach.

Auch die weiteren Referenten gaben mit ihren Vorträgen einen Überblick über das breite Spektrum der häuslichen Prophylaxe. Ebenfalls zwei Vorträge hielt Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka. Zunächst widmete er sich den Zusammenhängen zwischen Mundhygiene und Parodontitis, als letzter Referent des Tages setzte er sich zudem mit supra- und subgingivaler Irrigation und der Leistung von Mundduschen auseinander.

Darüber hinaus erfuhren die Teilnehmer von Priv.-Doz. Dr. Mozhgan Bizhang, wo

die Zahnbürste nicht ausreicht und besondere Hilfsmittel für Interdentalraum- und Zungenpflege notwendig sind, sowie von Prof. Dr. Nicole B. Arweiler, welche häusliche Prophylaxe welchen Risikopatienten zu empfehlen ist. Die Vortragsreihe wurde abgerundet durch Prof. Dr. Thorsten M. Ausschill, welcher über die Infiltrationstherapie zur Behandlung fluorotischer Veränderungen sprach.

Die parallel bzw. als Pre-Congress laufenden Seminare zu den Themen Hygiene und Qualitätsmanagement boten eine vom eigentlichen Thema des Hauptkongresses abweichende zusätzliche Fortbildungsoption. Im Seminar von Christoph Jäger erfolgte die Ausbildung zur zertifizierten Qualitätsmanagement-Bauftragten (QMB). Im 20-Stunden-



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

**Abb. 1:** Der Vortragssaal zum MUNDHYGIENETAG war erneut bis auf den letzten Platz besetzt. – **Abb. 2:** Prof. Dr. Stefan Zimmer, der wissenschaftliche Leiter der Veranstaltung. – **Abb. 3:** Christoph Jäger im Seminar zum Thema Qualitätsmanagement. – **Abb. 4:** In der Industrieausstellung informierten sich die Teilnehmer über aktuelle Produkte. – **Abb. 5:** Im Hygieneseminar referierte Iris Wälter-Bergob.

Kurs von Iris Wälter-Bergob wurden die Teilnehmer als Hygienebeauftragte weitergebildet und qualifiziert, durch den Einsatz des DIOS HygieneMobils als Highlight war eine besonders praxisnahe Ausbildung möglich.

Die Pausen zwischen den Vorträgen wurden von den Besuchern intensiv genutzt, um sich mit den Teilnehmern der anderen Kongresse rege auszutauschen oder die Industrieausstellung zu besuchen und über die neuesten Produkte zu informieren.

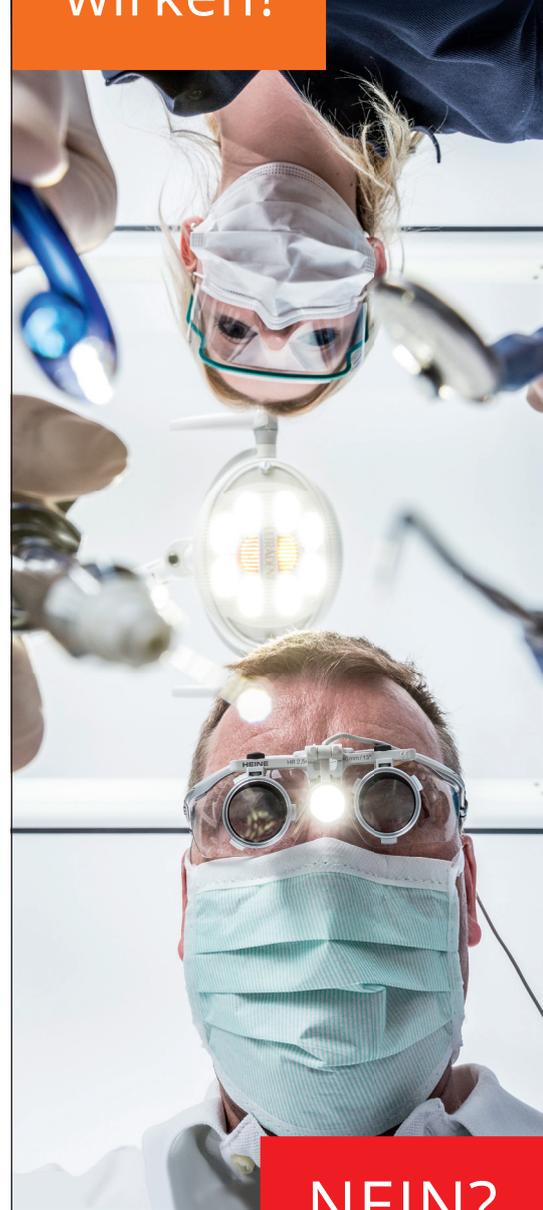
Der nächste MUNDHYGIENETAG 2017 findet am 29. und 30. September wieder in Berlin statt.

## Kontakt

### OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.mundhygienetag.de

# Wissen Sie, wie Sie auf *Ihre Patienten* wirken?



## NEIN?

**Dann wird es höchste Zeit!**  
Wir setzen die Patientenbrille auf und zeigen Ihnen, wie Sie mit effektivem Praxismarketing Ihre Patienten finden und an sich binden.

 **maurer & netzwerk**  
für praxismarketing

Tel: +49 (0) 8382 25189

Mail: kontakt@christamaurer.de

[www.christamaurer.de/netzwerk](http://www.christamaurer.de/netzwerk)



Abb. 1



Abb. 2

Am 12. und 13. Mai 2017 fand im Hotel Palace Berlin unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg, Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg und Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten zum vierten Mal der „Präventions- und Mundgesundheitstag“ statt. Erneut gelang es, erstklassige wissenschaftliche Vorträge mit breit angelegten praktischen Möglichkeiten und Referatengesprächen zu kombinieren.

Präventions-  
und Mundgesund-  
heitstag 2017  
[Bildergalerie]



## Mundgesundheit in Berlin – Wissenschaft und Praxis vereint



Abb. 3

**Abb. 1:** Die Table Clinics boten die Möglichkeit, sich mit den Referenten und Kollegen fachlich auszutauschen und gemeinsam zu diskutieren. – **Abb. 2:** Iris Wälter-Bergob vermittelte den Teilnehmerinnen erfolgreich die Grundlagen des Hygienemanagements. – **Abb. 3:** Der Präventions- und Mundgesundheitstag 2017 war erneut ein voller Erfolg. V.l.: Prof. Dr. Thorsten M. Auschill, Prof. Dr. Stefan Zimmer, Prof. Dr. Nicole B. Arweiler und Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka.

Die Präventions- und Mundgesundheitstage 2014 (Düsseldorf), 2015 (Essen) und 2016 (Hamburg) fanden sowohl bei den Teilnehmern als auch bei Referenten und Ausstellern aufgrund ihrer inhaltlichen Qualität und der sehr praxisorientierten Umsetzung ein rundweg positives Echo. Grund genug also, mit diesem Konzept – diesmal in Berlin – fortzufahren. Im Fokus der Veranstaltung stand vorrangig das bereits qualifizierte Praxispersonal (ZMF, ZMP, DH) – aber auch entsprechend ausgerichtete Praxisteams sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit entsprechenden Erfahrungen auf diesem Gebiet waren willkommen.

Die Themenpalette der Hauptvorträge war breit angelegt und reichte somit von Zahnpasta (Prof. Dr. Zimmer) und (un)auffälliger Mundschleimhaut



Abb. 4: In der Industrieausstellung konnten sich die Teilnehmer über aktuelle Produkte im Bereich Prävention informieren.

(Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg) über die Systematik der Paro-Behandlung (Prof. Dr. Ausschill) bis zur Nachsorge bei Paro-Patienten (Prof. Dr. Arweiler). Um die Themenkomplexe vertiefend behandeln zu können und um so einen möglichst hohen praktischen Programmanteil zu erreichen, wurde die Zahl der Vorträge und der Hauptreferenten zugunsten von sogenannten Table Clinics (Tischdemonstrationen) reduziert. In diesem zentralen Bestandteil des Programms wurden den Teilnehmern Themen nahegebracht wie Mysterien und Fakten zur häuslichen Mundhygiene (Prof. Dr. Zimmer), Zahnaufhellung (Prof. Dr. Ausschill), Pulverstrahl in der Prophylaxe (Priv.-Doz. Dr. Petersilka), antibakterielle Mundhygieneprodukte (Prof. Dr. Arweiler) sowie Perspektiven in der Prävention (Sabine Hiemer/Dresden). Die Referenten stellten Studien, Techniken sowie praktische Anwendungsmöglichkeiten vor, anschließend hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, mit Referenten und Kollegen zu diskutieren sowie Materialien und Geräte in der praktischen Handhabung zu erleben. Die Veranstaltung wurde durch ein Pre-Congress Programm am Freitag abgerundet: In Seminaren wurden QM-Beauftragte durch Christoph Jäger ausgebildet und Iris Wälter-Bergob bildete qualifizierte Hygienebeauftragte weiter. In der Master Class der PARO UPDATE-Reihe von Prof. Dr. Ausschill wurden zudem die Möglichkeiten und Grenzen der ästhetischen parodontalchirurgischen Eingriffe dargestellt und von den Teilnehmern selbst am Schweinekiefer geübt. Insgesamt war auch der 4. Präventions- und Mundgesundheitstag informativ und spannend. Die nächste Ausgabe dieser Veranstaltung findet am 15. und 16. Juni 2018 in Lindau statt.

## Kontakt

### OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.praevention-mundgesundheit.de

# mr thirsty®

one-step

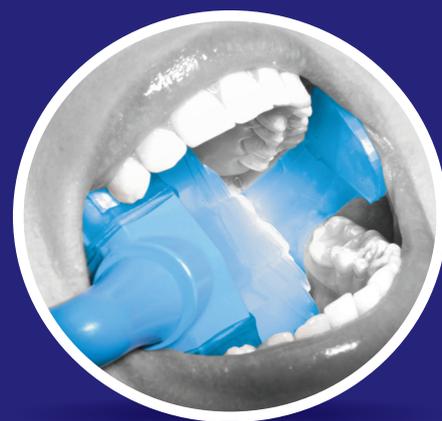


## Ihre dritte Hand!

Mr. Thirsty löst zwei Herausforderungen gleichzeitig: die Retraction von Zunge und Wange sowie das sichere Absaugen. Einfach auf die Absaugung stecken und im Mund des Patienten platzieren.

Jeder profitiert: der Patient erlebt eine angenehme Behandlung, der Mund bleibt ohne Anstrengung offen. Der Behandler hat ein trockenes Arbeitsfeld und stets freie Sicht. Die Assistenz wird entlastet und kann sich anderen Vorbereitungen widmen.

**Bessere Sicht – höhere Arbeitseffizienz – mehr Komfort!**



**Zirc**  
Because Time Is Everything

**LOSER & CO**  
*öfter mal was Gutes...*



TEL.: +49 (0) 21 71 / 70 66 70 · FAX: +49 (0) 21 71 / 70 66 66  
e-mail: info@loser.de · www.loser.de

Benutzte Instrumente sollten nach einer Behandlung zeitnah und sicher aufbereitet werden, um schnellstmöglich wieder einsatzbereit zu sein. Oft ist hierfür die Zeit jedoch knapp, da die Assistenz einen wesentlichen Teil der verfügbaren Zeit am Stuhl verbringt und die Instrumentenaufbereitung nebenher erfolgen muss. Kassetten und Trays können sehr gut helfen, diese Arbeitsabläufe rationell und zeitnah zu integrieren sowie wirkungsvoll Zeit einzusparen.



## Hilfe bei der Instrumentenaufbereitung

Bettina Loser

Eine der großen Herausforderungen in der Zahnarztpraxis ist es, eine zuverlässige Infektionskontrolle sicherzustellen, während gleichzeitig die Organisation und Effizienz der Arbeitsabläufe reibungslos funktionieren muss. Jede einzelne Behandlung erfordert ein spezielles Instrumentarium. Es ist deshalb unerlässlich, die Wiederaufbereitungsprozesse so effektiv und zeitnah wie möglich durchzuführen, damit Instrumente schnell wieder für weitere Behandlungen verfügbar sind. Häufig muss sich die hoch qualifizierte Assis-

tenz jedoch sowohl der Patientenbehandlung als auch der Instrumentenpflege

widmen. Es fehlt dann die Zeit, die Reinigung und Sterilisation der kontaminierten Instrumente zügig zu erledigen. Kassetten und Trays können helfen, die Arbeitsabläufe rationell und zeitnah zu organisieren. Eine sehr gute Möglichkeit für eine effektive Instrumentenorganisation bieten E-Z Jett Kassetten und Behandlungstrays von Zirc (Vertrieb: Loser & Co, Leverkusen).

### E-Z Jett Kassetten und B-Lok Trays mit Deckel im Vergleich

Die autoklavierbaren E-Z Jett Kassetten sind ideal für den Einsatz in RDGs und Autoklaven. Sie ermöglichen aufgrund ihres offenen Designs perfekten Zugang der Spülmedien zum Instrumentarium im RDG sowie anschließend eine sichere Sterilisation. Die Farbcodierung unterstützt die Zuordnung der einzelnen Trays während und nach den Wiederaufbereitungsprozessen.

Die Zirc B-Lok Trays mit Deckel bieten dem Praxispersonal eine gute Möglichkeit der Infektionskontrolle.

Instrumente und Zubehör werden nach der Sterilisation auf das Tray sortiert. Der Klarsichtdeckel

hält das Instrumentarium einerseits geschützt bis zur nächsten Behandlung, andererseits ist jederzeit erkennbar, was im Tray gelagert ist. Nach der Behandlung werden die benutzten Instrumente auf das Tray zurückgelegt. Der Deckel schützt vor Kreuzkontamination und ermöglicht einen sicheren Transport zum Aufbereitungsbereich.

Anwender des Systems sehen in der Nutzung der E-Z Jett Kassetten und B-Lok Trays erhebliche Vorteile gegenüber dem bisherigen Standard bei der Instrumentenorganisation in ihrer Praxis. Besonders die verschiedenen Farben helfen bei der Zuordnung des Instrumentariums zu Behandlungen, Sprechzimmern oder einzelnen Behandlern.

### Arbeitsergonomie und Nutzen

Mit Zirc-Kassetten ist sowohl die Bereitstellung des Instrumentariums am Behandlungsplatz als auch der Transport zum Sterilisationsbereich sicher und effektiv möglich. Die Zusammenstellung der Instrumentensätze kann vor und nach den Aufbereitungsprozessen im RDG und im Autoklaven beibehalten werden, das aufwendige Um- und Einsortieren entfällt komplett. Die Instrumente werden vor Beschädigungen geschützt, die Lebensdauer wird verlän-



**Abb. 1:** E-Z Jett Kassetten dienen zur sicheren Aufbewahrung von Instrumentensätzen. Die Farbcodierung ermöglicht eine Zuordnung zu Behandlern, Behandlungszimmern oder Behandlungsart.

# Cervitec® F

Der Schutzlack mit Kombinationswirkung

## Mehrfach-Schutz in einem Arbeitsschritt



**Abb. 2:** Das B-Lock Instrumententray, vorbereitet mit allem Zubehör für die nächste Behandlung.

gert. Ein wesentlicher Aspekt ist, dass die einzelnen Instrumente nicht mehr in die Hand genommen werden müssen, das Verletzungsrisiko für das involvierte Praxispersonal wird erheblich minimiert.

### Zusammenfassung

Die Instrumentenorganisation beinhaltet viele einzelne Arbeitsschritte: Abräumen der benutzten Trays, Reinigen und Desinfizieren, Prüfen, Verpacken und Sterilisieren, Lagern. Die Zeit, die das Praxisteam dafür investieren muss, kann mit E-Z Jett Kassetten und B-Lok Trays reduziert werden. Diese Helfer erhöhen die Sicherheit, da die sensiblen und kontaminierten Instrumente nach der Behandlung stets geschützt im Tray bzw. der Kassette verbleiben. Zudem wird der Aufwand, der mit der Wiederaufbereitung verbunden ist, reduziert, da die Instrumente entsprechend ihrem Einsatzzweck als komplette Sets gelagert werden können.

Die wesentlichen Vorteile liegen auf der Hand: Einfache Anwendung, sichere Lagerung sowie leichter Zugang zu allen benötigten Instrumenten während der Behandlung. Das Potenzial, dabei Zeit einzusparen, ist hoch. Eine Untersuchung, bei der zwölf Praxen diese Trays und Kassetten 45 Tage lang in ihre Organisationsabläufe integriert haben, hat gezeigt, dass allein aufgrund der behandlungsbezogenen Instrumentenzusammenstellung mehrere Minuten pro Sitzung eingespart werden konnten, da das aufwendige Suchen einzelner Instrumente in den Sprechzimmerschubladen entfällt. Alles kann vor der Behandlung vorbereitet und bereitgestellt werden. Das Design der Trays und Kassetten ist auf die Bedürfnisse der zahnärztlichen Prozesse abgestimmt: Leichtes Gewicht, antimikrobiell ausgestattete Materialien, rutschfeste Füßchen sowie sicher schließende Abdeckungen.

### Kontakt

**Losser & Co GmbH**  
Benzstraße 1c  
51381 Leverkusen  
Tel.: 02171 706670  
info@loser.de  
www.loser.de



Fluoridierung und Keimkontrolle  
durch Fluorid plus Chlorhexidin  
plus CPC

[www.ivoclarvivadent.de/cervitec-f](http://www.ivoclarvivadent.de/cervitec-f)

**ivoclar  
vivadent®**  
passion vision innovation

Kompendium

## Druckfrisch: Jahrbuch Prävention & Mundhygiene 2017

Mit dem Jahrbuch Prävention & Mundhygiene 2017 legt die OEMUS MEDIA AG die 3., überarbeitete Auflage des aktuel-

len Kompendiums zu den Themen Prävention und Mundhygiene vor und wird damit der Bedeutung der Themen für die tägliche Praxis gerecht.

Renommiertere Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie widmen sich im Jahrbuch Prävention & Mundhygiene den Grundlagen und weiterführenden Aspekten dieses Fachgebiets und geben Tipps für den Praxisalltag. Zahlreiche wissenschaftliche Beiträge, Anwenderberichte und Fallbeispiele dokumentieren das breite Anwendungsspektrum. Weiterhin stellen relevante Anbieter ihre Produkt- und Servicekonzepte vor. Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen und aktuellen Überblick über Geräte, Materialien, Instrumente und Technologien.

Das Kompendium wendet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an alle, die in den Themen Prävention und Mundhygiene eine vielverspre-

chende Chance sehen, das eigene Leistungsspektrum zu erweitern.

Bei den themenspezifischen, von der OEMUS MEDIA AG organisierten Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer das Jahrbuch Prävention & Mundhygiene 2017 kostenfrei. Sichern Sie sich Ihre Ausgabe auf einer der kommenden Fortbildungsveranstaltungen:

- 7. MUNDHYGIENETAG, 29./30. September 2017, Berlin
- Prophylaxe – Team Day der praxis-Hochschule Köln, 1./2. Dezember, Köln

Die Jahrbücher sind auch zu den Themen Implantologie, Endodontie, Laserzahnmedizin und Digitale Dentale Technologien im Onlineshop erhältlich.

OEMUS MEDIA AG  
Tel.: 0341 48474-0  
grasse@oemus-media.de  
www.oemus.com



W&amp;H Video Channel

## Die Welt innovativer Dentallösungen entdecken

Rund um die Uhr verfügbar und jederzeit abrufbar – der Video Channel von W&H sorgt für rasche Informationen ganz nach den Bedürfnissen der Nutzer. Wichtige Informationen zu W&H Produkten, Anwendungsfilme und Wissenswertes zu verschiedenen Themen aus der Dentalwelt lassen sich so schnell und einfach

abrufen. Neben einem modernen Design stand vor allem die Anpassung der Inhalte an die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden im Fokus. So erhalten Kunden und

Partner mittels einer intuitiven Navigationslogik hochauflösende Bewegtbilder, die komplexe Inhalte präzise, schnell und effektiv vermitteln. Die Kombination aus fachlich brisanten Themen, wissenswerten Insider-Tipps und unterhaltsamen Clips, die weltweit in äußerst schnellen Ladezeiten abrufbar sind, machen den W&H Video Channel zu einem echten Mehrwert für Kunden. Darüber hinaus bietet er einen exklusiven Zugang zu hochwertigen Video-Studien, OP-Filmen, Behandlungsaufnahmen und vielem mehr – zu dem sich Interessenten ab sofort kostenlos und einmalig registrieren können.



Quelle: W&amp;H Deutschland

23. DGDH-Jahrestagung

## Internationale Dentalhygiene in Ludwigsburg

Am 6. und 7. Juli 2017 treffen sich zum 23. Mal Dentalhygieniker/-innen aus ganz Deutschland mit Gästen aus Österreich, Dänemark, Portugal und Neuseeland im Hotel Nestor in Ludwigsburg. Unter dem Motto „Prävention und unterstützende PA-Therapie – Neues und Bewährtes“ wollen die Prophylaxespezialistinnen über den „deutschen Tellerrand“ schauen und neue Anregungen mitnehmen. Besonderes Interesse wird die Präsentation der Ergebnisse der Multicenterstudie „Prophylaxe periimplantärer Erkrankungen“ finden, an der DHs der DGDH mitgewirkt haben. Prof. Dr. Dr. Kasaj beschäftigt sich am Donnerstag zunächst mit parodontalen Resttaschen. Mit Referenten aus Dänemark, Neuseeland und Portugal wird die Tagung im simultan



übersetzten Vortragsteil auch am Freitag richtig Fahrt aufnehmen. Programm und Anmeldeformular stehen unter [www.dgdh.de/fortbildungen/](http://www.dgdh.de/fortbildungen/) zum Download bereit.

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen e.V.



E-Paper ZWP extra

## „Behandeln in Balance“ jetzt online lesen

Was braucht ein Behandler, um entspannt und hoch motiviert arbeiten und dabei Patienten das Gefühl geben zu können, dass sie in der Praxis gut aufgehoben sind? – Einen praxistauglichen ergonomischen Workflow. Dieser garantiert zudem den nachhaltigen Erfolg einer Praxis und beschert Behandlern ein ganzheitliches Glücksgefühl. Es lohnt sich also, einen Blick in die neue Ausgabe des ZWP extra „Behandeln in Balance. Die erfolgreiche Praxis“ zu werfen. Die im E-Paper-Format erhältliche Ausgabe verrät, wie sich durch einen gezielt ergonomischen Workflow am Behandlungsstuhl eine Kettenreaktion von Erfolg und Glück einstellt. Denn arbeitet der Behandler schmerzfrei und entspannt, fühlt sich auch der Patient wohl, was wiederum den erfolgreichen Ausgang der Behandlung wesentlich begünstigt und so auch den wirtschaftlichen Erfolg der Praxis als solche mit garantiert. Mit nur etwas Gespür für die Grundregeln der Ergonomie, dem festen Entschluss, dieses Wissen im Alltag umzusetzen, und – ebenso entscheidend – entspre-



chenden Tools, die garantieren, dass Ergonomie ganz einfach geht, wird aus dem Wunsch nach nachhaltigem Erfolg Wirklichkeit. Die Broschüre bietet zudem kon-

krete, praxistaugliche Insidertipps zum ergonomischen Behandeln und eine Übersicht über die sechs wichtigsten Behandlungspositionen und deren bestmögliche ergonomische Umsetzung in Posterform.

Quelle: ZWP online

Gewinnspiel für Teams

## Show your FriendChip!

Seit mehr als 20 Jahren vertrauen Zahnärzte und Dentalhygieniker/-innen im täglichen Kampf gegen paropathogene Keime auf PerioChip®. Jetzt lädt das Unternehmen Dexcel® Pharma alle Freunde des PerioChip® und solche, die es werden wollen, dazu ein, Gesicht zu zeigen! Und so einfach gehts: Praxis-Team zusammentrommeln, Kamera bereithalten, lächeln und Aufnahme starten! Zeigen Sie Ihre besondere Teamzusammengehörigkeit in Video oder Bild! Im Anschluss laden Sie ganz einfach Ihr Bild und Text oder Video unter [www.formular.oemus.com/friendchip](http://www.formular.oemus.com/friendchip) hoch und freuen sich auf einen Preis der besonderen Art: Die Praxis mit dem höchsten FriendChip-Faktor erwartet ein Überraschungs-Teamevent ganz in ihrer Nähe (z.B. Klettergarten, Segway-Tour oder Sushi-Kurs). Vom 30. Mai bis 31. Juli 2017 können

Zum Upload



motiviert Praxis-Teams an der Aktion teilnehmen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Quelle: Dexcel® Pharma

Zahnstatus im Alter

## Erhöhtes Demenzrisiko durch Zahnverlust

Ab und an mal das Zähneputzen ausfallen zu lassen kann deutlich schlimmere gesundheitliche Folgen haben als nur Karies. Eine japanische Studie hat jetzt herausgefunden, dass erhöhter Zahnverlust das Risiko für eine Demenzerkrankung im Alter drastisch ansteigen lässt.

Japanische Forscher haben über einen Zeitraum von fünf Jahren (zwischen 2007 und 2012) mehr als 1.500 Personen im Alter von 60 Jahren und älter untersucht. In dieser Zeit stieg das Risiko, an Demenz zu erkranken, bei Teilnehmern, die nur

noch neun oder weniger eigene Zähne aufwiesen, um 81 Prozent an. Patienten mit 10 bis 19 eigenen Zähnen hatten immer noch ein Risiko von 62 Prozent. Den Grund für die erhöhte Wahrscheinlichkeit, an Demenz zu erkranken, sahen die Forscher in der Tatsache, dass Kauen den Blut- und Sauerstofffluss im Kopf anregt und so das Gehirn gesund hält. Zahnverlust erschwert das Kauen und kann zusätzlich zu einer ungesunden Ernährungsweise führen.

Diese Hypothese bestätigt auch das Ergebnis, dass Teilnehmer, die keine eigenen Zähne mehr hatten, ein Demenzrisiko von „nur“ 63 Prozent aufwiesen. Da diese in den meisten Fällen ein vollständiges Gebiss von Dritten besaßen, war die Kaufunktion kaum eingeschränkt. Die eigene Mundgesundheit stets im Blick zu behalten, kann also deutlich dazu beitragen, auch im Alter gesund zu bleiben. Die Studie wurde im *Journal of the American Geriatrics Society* veröffentlicht.

Quelle: ZWP online

EMS bei van der Ven-Dental

## Prophylaxekurse im Dentaldepot

Am 27. Juni 2017 dreht sich bei van der Ven in Ratingen alles um die Prophylaxe. Das Dentaldepot hat die Swiss Dental Academy von EMS zu Gast. In zwei lehrreichen Kursen können Zahnärzte und die Prophylaxespezialisten des Teams ihr Wissen zu dem Thema erweitern und vertiefen. Die sogenannten Prophylaxe Master Classes bestehen aus einem Basiskurs, in dem zentrale Kenntnisse vermittelt werden, und einem Aufbaukurs für fortgeschrittene Teilnehmer. Die Kurse beinhalten neben theoretischen Lerninhalten auch einen praktischen Arbeitsteil, bei dem unter anderem die neueste Innovation aus dem Hause EMS, der AIRFLOW Prophylaxis Master, zur Anwendung kommt.

Quelle: van der Ven-Dental  
[www.vanderven.de](http://www.vanderven.de)

**SWISS DENTAL ACADEMY**



# REGIONALE FORTBILDUNGEN

## ZAHNÄRZTE/-INNEN UND ZAHNÄRTZLICHES PERSONAL

KONGRESSÜBERSICHT



www.oemus.com

September bis Dezember 2017



14. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin



EUROSYMPOSIUM/12.Süddeutsche Implantologietage



47. Internationaler Jahreskongress der DGZI



Mundhygienetag 2017



7. Essener Implantologietage



58. Bayerischer Zahnärztetag



3. Gemeinschaftstagung der DGZ und der DGET



Team Day der praxisHochschule Köln

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir die Programme zu den von mir ausgewählten Kongressen zu.

\_\_\_\_\_  
Titel, Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Praxisstempel / Laborstempel

PJ 3/17

## Kongresse, Kurse und Symposien



### 14. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin

15./16. September 2017  
 Veranstaltungsort: Leipzig  
 Tel.: 0341 48474-308  
 Fax: 0341 48474-290  
[www.leipziger-forum.info](http://www.leipziger-forum.info)



### PARO UPDATE: Basis- und Fortgeschrittenenkurs

15./16. September 2017  
 Veranstaltungsort: Leipzig  
 Tel.: 0341 48474-308  
 Fax: 0341 48474-290  
[www.paro-seminar.de](http://www.paro-seminar.de)



### MUNDHYGIENETAGE 2017

29./30. September 2017  
 Veranstaltungsort: Berlin  
 Tel.: 0341 48474-308  
 Fax: 0341 48474-290  
[www.mundhygienetag.de](http://www.mundhygienetag.de)

## Faxantwort an 0341 48474-290

Bitte senden Sie mir die angekreuzten Veranstaltungsprogramme zu.

\_\_\_\_\_  
 Titel, Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
 E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Zeitschrift für Parodontologie und präventive Zahnheilkunde

# PROPHYLAXE Journal

## Impressum

**Verleger:**  
 Torsten R. Oemus

**Verlag:**  
 OEMUS MEDIA AG  
 Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig  
 Tel.: 0341 48474-0  
 Fax: 0341 48474-290  
[kontakt@oemus-media.de](mailto:kontakt@oemus-media.de)  
[www.oemus.com](http://www.oemus.com)

**Redaktionsleitung:**  
 Georg Isbaner, M.A.  
 Tel.: 0341 48474-123  
[g.isbaner@oemus-media.de](mailto:g.isbaner@oemus-media.de)

**Redaktion:**  
 Lisa Schmalz, M.A.  
 Tel.: 0341 48474-159  
[l.schmalz@oemus-media.de](mailto:l.schmalz@oemus-media.de)

**Layout:**  
 Sandra Ehnert/Stephan Krause  
 Tel.: 0341 48474-119

Deutsche Bank AG Leipzig  
 IBAN DE20 8607 0000 0150 1501 00  
 BIC DEUTDE8LXXX

**Korrekturat:**  
 Frank Sperling/Sophia Pohle  
 Tel.: 0341 48474-125  
 Marion Herner/Ann-Katrin Paulick  
 Tel.: 0341 48474-126

**Verlagsleitung:**  
 Ingolf Döbbecke  
 Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (V.i.S.d.P.)  
 Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

**Produktmanagement:**  
 Simon Guse  
 Tel.: 0341 48474-225  
[s.guse@oemus-media.de](mailto:s.guse@oemus-media.de)

**Druck:**  
 Silber Druck oHG  
 Am Waldstrauch 1  
 34266 Niestetal

### Wissenschaftlicher Beirat:

Univ.-Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten; Priv.-Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc., Leipzig; Prof. Dr. Peter Hahner, Köln

### Erscheinungsweise/Auflage:

Das Prophylaxe Journal – Zeitschrift für Parodontologie und präventive Zahnheilkunde – erscheint 2017 mit 6 Ausgaben. Es gelten die AGB.

### Verlags- und Urheberrecht:

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge auf Formfehler und fachliche Maßgeblichkeiten zu sichten und gegebenenfalls zu berichtigen. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.



Grafik/Layout: Copyright OEMUS MEDIA AG

# ABOSERVICE

## Prophylaxe Journal

BESTELLUNG AUCH  
ONLINE MÖGLICH



[www.oemus.com/abo](http://www.oemus.com/abo)

Interdisziplinär und nah am Markt



### Lesen Sie in der aktuellen Ausgabe folgende Themen:

Fachbeitrag  
**Professionelle Politur der Zahnoberflächen –  
Weshalb, wie und womit?**

Interview  
**Prominent besetzte Aufklärungskampagne  
für mehr Interdentalpflege**

Events  
**Mundhygiene in Hamburg – Prophylaxe von  
Theorie bis Praxis**

## Faxantwort an **0341 48474-290**

Ja, ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende  
Journale bequem im günstigen Abonnement:

- |                          |                       |               |            |
|--------------------------|-----------------------|---------------|------------|
| <input type="checkbox"/> | Prophylaxe Journal    | 6 x jährlich  | 66,– Euro* |
| <input type="checkbox"/> | Implantologie Journal | 10 x jährlich | 99,– Euro* |
| <input type="checkbox"/> | Endodontie Journal    | 4 x jährlich  | 44,– Euro* |
| <input type="checkbox"/> | Oralchirurgie Journal | 4 x jährlich  | 44,– Euro* |

\* Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten (Preise für Ausland auf Anfrage).

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Name/Vorname

Straße/PLZ/Ort

Unterschrift

Praxisstempel

PJ 3/17



Jetzt  
bestellen auf  
[minilu.de](http://minilu.de)

# Premium- Prophylaxe mit System

Mit Lunos von Dürr Dental  
durchstarten

**Lunos – das überzeugende Prophylaxe-System  
der Premiumklasse:**

- schonende Prophylaxepulver ohne Natriumsalze
- angenehmer, leicht süßer Geschmack
- rückstandsfreies Auflösen ohne Schaumbildung
- einzigartiges Handstück mit Wechselkammerprinzip
- Handstück voll thermodesinfizierbar und autoklavierbar
- perfekt aufeinander abgestimmte Komponenten
- systemergänzende Produkte erhältlich



[minilu.de](http://minilu.de)  
... macht mini Preise